

Dies ist **Google Cache** von <http://www.pm-magazin.de/de/forum/thema.asp?forum=23&thema=16170>.

Google Cache enthält einen Schnappschuss der Webseite, der während des Webdurchgangs aufgenommen wurde.

Unter Umständen wurde die Seite inzwischen verändert. Klicken Sie hier, um zur **aktuellen Seite** ohne Hervorhebungen zu gelangen.

Diese Seite im Cache bezieht sich eventuell auf Bilder, die nicht länger zur Verfügung stehen. Klicken Sie hier, um nur den **Text im Cache** anzuzeigen.

Um einen Link oder ein Bookmark zu dieser Seite herzustellen, benutzen Sie bitte die folgende URL: <http://www.google.com/search?q=cache:xkEZgNZVXo8J:www.pm-magazin.22hans+weidenbusch%22&hl=de>

orum%3D23%26thema%3D16170+%22hans+weidenbusch%22&hl=de

Google steht zu den Verfassern dieser Seite in keiner Beziehung.

Diese Suchbegriffe wurden hervorgehoben: **hans weidenbusch**

Google-Anzeigen

Smart investigate

Die professionelle Web-Seiten interne Suchmaschine an Ihrer Seite

Branchen-Portal Rodgau

Hier finden Sie tolle Produkte und Dienstleistungen in Rodgau

P.M.

[Forum](#)
[Online-Training](#)
[Newsletter](#)
[Archiv](#)
[Shop](#)
[Webcam](#)
[Map](#)
[Kontakt](#)
[Home](#)

erweiterte Suche

Wissens-News

[Technik](#)

[Geschichte](#)

[Natur](#)

[Mensch](#)

[Multimedia](#)


Auto & Verkehr

Heftartikel

[P.M. Magazin](#)
[P.M. HISTORY](#)
[P.M. Perspektive](#)
[P.M. Logik-Trainer](#)
[P.M. Intelligenz-Trainer](#)
[P.M. Kreativ-Trainer](#)
[P.M. Fragen & Antworten](#)
[P.M. Rhetorik-Trainer](#)

P.M. Wissen Interaktiv - Das große P.M. Forum

Forum - Technik	01.08.2004	63
Thema: Perpetuum Mobile (3)	28.07.2004	90

Sophia schrieb am 20.07.2004 um 11:17:42:

Dieser Thread ist die Fortsetzung der Threads

<http://www.pm-magazin.de/de/forum/thema.asp?forum=23&thema=13119>

und

<http://www.pm-magazin.de/de/forum/thema.asp?forum=23&thema=16083>

da diese bereits etwas unübersichtlich sind.

Herr Weidenbusch hat weder den Impulserhaltungssatz und/oder den Drehimpulserhaltungssatz widerlegt, noch hat er ein Perpetuum Mobile (PM) erfunden. Er "behauptet" den Impulserhaltungssatz und/oder den Drehimpulserhaltungssatz widerlegt zu haben (mit dem Ruhepunktbeschleuniger) und ein PM erfunden zu haben (mit der Ringorbitalschleuder). Für diese Behauptungen gibt es keinen Beweis oder Beleg.

Er hat einige Gebrauchsmuster angemeldet (www.depatistnet.de) und einige Gedankenexperimente entworfen (www.hansweidenbusch.de). Für die Anmeldung eines Gebrauchsmusters ist kein Funktionsnachweis notwendig und es dient einzig zur Absicherung kommerzieller Ansprüche. Die Gedankenexperimente sind fantasievoll - das ist aber auch schon alles. Herr Weidenbusch untermauert seine Ideen und Behauptungen weder theoretisch noch experimentell.

Vorteils-Abo

Seminare

Zitate

Recherche

P.M. als Startseite

Medientipps

Empfehlungen der
Redaktion

Bücher

Hörbücher

Filme

Software

Sonstiges

Shop

Hier kaufen Sie
alles rund um P.M.

Abo

Heftnachbestellung

Bücher

CDs und CD-ROMs

Zubehör

Die von ihm angeführten sog. eidesstattlichen Gutachten existieren entweder in Wahrheit nicht und sind von ihm gefälscht (TU-München, Fraunhofer Patentstelle), sie sind ohne konkreten Inhalt (LMU) oder dienen nur dazu den Kontakt zu Herrn Weidenbusch elegant zu beenden (EADS).

Jeder Interessierte kann diese Fakten überprüfen.

Zum Beispiel das von Herrn Weidenbusch sogenannte eidestattliche Gutachten der TU-München. Eine Anfrage an den zuständigen Herrn Uli Bauer ergab folgendes Resultat:

"Von unserer Seite existiert keine schriftliches Gutachten.
Eine Tätigkeit als Gutachter ist von mir nicht ausgeübt worden,
Herr Weidenbusch hat uns lediglich sein Gerät vorgeführt.
Das Dokument trägt auch nicht meine Unterschrift.
Des weiteren wird der Impulserhaltungssatz von mir nicht in Frage
gestellt."

Gleiches ergab die Anfrage bei der Frauenhofer Patentstelle. Dort ist Herr Lehner zuständig. Auch dieser hat telefonisch klargestellt, dass weder von ihm noch von einer anderen Stelle der Frauenhofer Patentstelle jemals ein Gutachten, wie es Herr Weidenbusch anführt, erstellt wurde. Dort wurde ausschliesslich beurteilt, ob die Erfindung des Herr Weidenbusch - der "Ruhepunktbeschleuniger" - ein förderungswürdiges Projekt darstellt, was nach Ansicht der Frauenhofer Patentstelle NICHT der Fall ist.

Im Falle EADS ergab meine Anfrage folgendes Ergebnis:

Liebe Frau Brunnbauer,

Herr Weidenbusch hatte uns im August 2003 besucht, seine Apparatur per Video vorgeführt und seine Theorien dargelegt.

Per annum wenden sich durchschnittlich zwei derartige Erfinder bei uns, die uns ihre mehr oder weniger hahnebüchernen Theorien und Erfindungen nahelegen wollen. Erfahrungsgemäß bedeutet es für uns den geringsten Aufwand, wenn wir jeweils eine Anhörung durchführen und dann den Kontakt diplomatisch beenden. Sie sehen aus den Internet Diskussionen, daß es sonst kein Ende gibt. Herr Weidenbusch hatte auch politischen Einfluß seines Bruders, des CDU Landtagsabgeordneten, geltend gemacht.

Unser Schreiben, das Sie Ihrer mail anhängten, ist in der Tat Wort für Wort von uns. Das ist aber weder ein Gutachten noch eine Anerkennung, sondern lediglich unsere höfliche aber bestimmte Aussage, daß wir mit dem Ruhepunktbeschleunigers nichts anfangen können und uns auch nicht damit befassen wollen.

Ich denke, Sie tun sich den größten Gefallen, wenn Sie die Sache einfach aus Ihrem Gedächtnis streichen, sie ist Unsinn.

Kürzlich sah ich auf der ILA ein erstaunliches Perpetuum Mobile: ein großes Rad, das sich scheinbar antriebslos drehte und dabei Arbeit leistete. Aber natürlich hatte es einen kleinen Elektromotor in der Nabe. Dann ärgert man sich immer wieder, daß man so einem Kram wertvolle Minuten der Aufmerksamkeit widmete.

Herzlichst

Ihr

Henning von Bassewitz

Das sog. Gutachten des LMU habe ich daraufhin nicht weiter überprüft.

Zum Thema des "Ruhepunktbeschleunigers" bzw. der "Ringorbitalschleuder" bleibt nur zu bemerken, dass beide nichts Neues darstellen und sich mit den Theorien der klassischen Kinematik und Kinetik (inklusive gültiger Impulserhaltungssätze) erklären lassen. Herrn Weidenbusch scheinen jedoch die Kenntnisse zu fehlen, um seine Beobachtungen korrekt zu bewerten. Diese Kenntnisse macht er mit seiner Monomanie der "Ungültigkeit bzw. begrenzten Gültigkeit des Impulserhaltungssatzes" wett. Damit sind rationale Argumente naturgemäss sinnlos.

Aus meiner Sicht ist damit zu diesem Thema alles gesagt und ich werde dem Rat folgen und diese Sache aus meinem Gedächtnis streichen.

Eure Sophia

antworten ►

Antwort: sog. Gutachten Ruhepunktbeschleuniger

Uli Bauer schrieb am 26.07.2004 um 12:03:38:

Von unserer Seite existiert keine schriftliches Gutachten.
Eine Tätigkeit als Gutachter ist von mir nicht ausgeübt worden,
Herr Weidenbusch hat uns lediglich sein Gerät vorgeführt.
Des weiteren wird der Impulserhaltungssatz von mir nicht in Frage gestellt.

Ausserdem habe ich Herrn Weidenbusch aufgefordert (email vom 11.Mai.2004), keine "sogenannten Gutachten" in meinem Namen und im Namen der TU München zu veröffentlichen.

Sollte dies dennoch geschehen, wird Herr Weidenbusch mit rechtlichen Konsequenzen zu rechnen haben.

Herzlichst,

Ulrich Bauer

antworten ►

Antwort: klage erwünscht

hans schrieb am 26.07.2004 um 16:07:35:

hier das letzte mail an herrn bauer :

=====

Von: "**hans weidenbusch**" <**hans.weidenbusch@gmx.de**> >> ins Adressbuch

An: ubauer@ph.tum.de

Betreff: klage erwünscht

Datum: Mon, 26 Jul 2004 16:01:57 +0200 (MEST)

verehrter herr bauer,

Sie haben sich im pm forum verewigt. ich fordere Sie nun auf, Ihre angekündigte Klage zu erheben.

ich werde in zukunft allen voran, dass Ihnen bekannte und von Hern Pointner unterzeichnete Schriftstück in umlauf bringen.

ich mache Sie vorab nochmalig darauf aufmerksam, dass zwei versicherungen an eidesstatt vorliegen, die Ihre seinerzeit gemachten aussagen widergeben.

ihr verhalten werde ich nicht hinnehmen, und das forum über den stand ihrer angekündigten klage in kenntnis setzen.

ich werde darüberhinaus im forum veröffentlichen, dass Sie bis zum heutigen Tage, in kenntnis des ruhrbeschleunigers, nicht die impulserhaltungssatz verletzende Qualitaet des selben bestreiten. Sollten sie diese Qualität öffentlich bestreiten, so werde ich gegen Sie gemäß verstoß gegen UMG, vorgehen, hinsichtlich der tatsache, dass Sie Ihre behauptungen, die eigenschaften des ruhebeschleunigers betreffend, vor gericht nicht haltbar, wie Sie ganz genau wissen.

hochachtungsvoll

hans weidenbusch

=====

mal sehen was der feine her bauer jetzt macht.

mfg

hans

antworten ►

Antwort: bauer verbreitet blödsinn

(Unbekannt) schrieb am 26.07.2004 um 15:39:09:

ich fordere herrn bauer auf, gerichtlich gegen mich vorzugehen.

im weiteren :

antworten ►

Antwort: hier gehts weiter

(Unbekannt) schrieb am 26.07.2004 um 15:40:29:

an die leser

herr bauer verzerrt hier die Wahrheit. herr bauer hat mehrmals in anwesenheit verschiedener Personen genau folgende aussagen getätigt, die mehrfach an eidstatt belegt sind, unter anderem von Herrn Pointner, dem Unterzeichnenden.

=====

Technische Universität München – Garching
Sektion Physik / Fachschaft für Physik
Vertreten durch Herrn Ulrich Bauer
Haus V

Betr. : Gutachterliche Stellungnahme der Technischen Universität München
hinsichtlich des Ruhepunktbeschleunigers

München, den 1. November. 2003

Sehr geehrter Herr Weidenbusch

Nach Vorführung und Besichtigung Ihres Ruhebeschleunigers kommt die Fachschaft der Technischen Universität München, vertreten durch Herrn Ulrich Bauer, einstimmig zu folgendem Schluß :

Die Fachschaft sieht es als erwiesen an, daß der Ruhepunktbeschleuniger die uneingeschränkte Gültigkeit des Impulserhaltungssatzes außer Kraft setzt. Die Fachschaft ist des weiteren der Ansicht, daß eine schlüssige Beweisführung ausschließlich im Raum möglich ist, wobei die sich daraus ergebende Beweislast zweifelsfrei auf Seiten der konventionellen Physik anzusiedeln ist.

Es ergibt sich daher, daß bis zur Durchführung des beschriebenen Versuchs im Raum, die uneingeschränkte Gültigkeit des Impulserhaltungssatzes ausgesetzt werden muß.

Diese, in Anwesenheit von mehreren Personen, getätigten Aussagen, bestätigen wir Ihnen hiermit gerne in schriftlicher Form.

Mir freundlichen Grüßen

i. A. G. Pointner

=====

diese von herrn Pointner unterzeichneten Angaben entsprechen zu 100 % der wahrheit. dies ist auch ersichtlich aus

dem mailverkehr zwischen herrn bauer und mir :

=====

Von: Uli Bauer <ubauer@ph.tum.de> >> ins Adressbuch

An: **hans weidenbusch** <**hans.weidenbusch**@gmx.de>

Betreff: Nicht erwünscht

Datum: Tue, 11 May 2004 17:35:57 +0200

Sehr geehrter Herr Weidenbusch,

bitte unterlassen Sie es, "Gutachten" unter meinen Namen zu versenden (siehe Anlage).

mfg,

U.Bauer

=====

dann die antwort :

=====

Von: "**hans weidenbusch**" <**hans.weidenbusch**@gmx.de> >> ins Adressbuch

An: ubauer@ph.tum.de

Betreff: re : unerwünscht

Datum: Wed, 12 May 2004 10:43:12 +0200 (MEST)

lieber herr Bauer

> bitte unterlassen Sie es, "Gutachten" unter meinen Namen
> zu versenden (siehe Anlage).

wie Sie wissen, entspricht der dargestellte Sachverhalt genau der Wahrheit. Das Schreiben wurde auch nicht von h. Bauer unterzeichnet, sondern von Herrn Paintner. Herr Paintner hat diesen Sachverhalt anhand der vorliegenden eidesstattlichen Erklärungen von Herrn Ernst Weidenbusch Sen. und von Herrn Josef Weidenbusch, denen Sie persönlich den angegebenen Sachverhalt vermittelt haben, schriftlich fixiert. Sollten Sie daher Ihre Meinung geändert haben, dann teilen Sie mir diese bitte umgehend mit. Beachten Sie aber bitte die im Anhang ersichtliche Beweisführung.

wie Sie diesem entnehmen werden, liegt mittlerweile nicht nur der Beweis per Versuch vor, sondern auch mathematisch theoretisch.

Ich wäre sehr erstaunt, wenn Sie diesen widerlegen könnten.

Ich hoffe Sie stehen zu Ihren belegten Aussagen. Sollte dem nicht so sein, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß ich es ohnehin schwer genug habe, die mir zustehende Anerkennung zu erhalten. Ich werde daher im Zweifelsfall auf die vorliegenden eidesstattlichen Versicherungen zurückgreifen, aus denen klar hervorgeht, daß die gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Zu einem klärenden Gespräch bin ich selbstverständlich jederzeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

hans weidenbusch

=====

Von: Uli Bauer <ubauer@ph.tum.de> >> ins Adressbuch

An: **hans weidenbusch** <**hans.weidenbusch**@gmx.de>

Betreff: Re: re : unerwünscht

Datum: Fri, 14 May 2004 11:57:56 +0200

hans weidenbusch wrote:

>
> lieber Herr Bauer
>

> > bitte unterlassen Sie es, "Gutachten" unter meinen Namen
> > zu versenden (siehe Anlage).
>
> wie Sie wissen, entspricht der dargestellte Sachverhalt der
> Wahrheit. Das Schreiben wurde auch nicht von Ihnen unterzeichnet,
> sondern von Herrn Paintner. Herr Paintner hat diesen
> Sachverhalt anhand der vorliegenden eidesstattlichen Erklärungen
> von Herrn Ernst Weidenbusch Sen. und von Herrn Josef Weidenbusch,
> denen Sie persönlich den angegebenen Sachverhalt vermittelt haben,
> schriftlich fixiert. Sollten Sie daher Ihre Meinung geändert haben,
> dann teilen Sie mir diese bitte umgehend mit. Beachten Sie aber bitte
> die im Anhang ersichtliche Beweisführung.
>
> wie Sie diesem entnehmen werden, liegt mittlerweile nicht nur der
> Beweis per Versuch vor, sondern auch mathematisch theoretisch.
>
> Ich wäre sehr erstaunt, wenn Sie diesen widerlegen könnten.
>
> Ich hoffe Sie stehen zu Ihren belegten Aussagen. Sollte dem
> nicht so sein, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß ich es
> ohnehin schwer genug habe, die mir zustehende Anerkennung zu
> erhalten. Ich werde daher im Zweifelsfall auf die vorliegenden
> eidesstattlichen Versicherungen zurückgreifen, aus denen klar
> hervorgeht, daß die gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.
>
> zu einem klärenden Gespräch bin ich selbstverständlich jederzeit
> bereit.
>
> mit freundlichen Grüßen
>
> **hans weidenbusch**
>

Sehr geehrter Herr Weidenbusch,

unabhängig von der Sache möchte ich Sie auffordern,
meinen Namen nicht im Zusammenhang mit einem "Gutachten"
bzgl. Ihrer Erfindung zu nennen.

mit freundlichen Grüßen,

U. Bauer

=====

Ich fordere nun Herrn Bauer auf, seine Ankündigung Klage zu erheben, wahr zu machen. Noch niemals habe ich
einer
Klage mit größerer Gelassenheit entgegen gesehen.
Wenn diese Klage ausbleibt, womit zu rechnen ist, kann
man auch sehen, mit wem man es bei H. Bauer zu tun hat.

tja Herr Bauer, wer seine Aussagen vor Zeugen macht, der

sollte sich gut überlegen, ob er seine gemachten aussagen plötzlich nicht mehr gemacht haben will.

herr bauer bemerkte übrigens auf die frage eines zeugen, warum er denn die von ihm gemachten aussagen nicht selbst schriftlich fixiert, seinerzeit, dass er noch keine aprobation hätte, und die wohl auch nicht kriegen würde, wenn er diese seine aussage schriftlich abgibt.

fragen Sie herrn bauer einfach, ob er nicht mehrmals und wort wörtlich gesagt hat, herr weidenbusch, wir haben eine gute und eine schlechte nachricht für sie. die gute, wir alle glauben sie haben recht, die schlechte, das geben wir ihnen nicht schriftlich.

mehr braucht man dazu nicht mehr zu sagen.

mfg

hans

antworten ►

Antwort: Also doch

Casiodorus schrieb am 26.07.2004 um 15:13:23:

Dann hat Sophia ja doch recht, mit dem was sie schreibt.

Casiodorus

antworten ►

Antwort: hast du deine brille verlegt ?

Albert schrieb am 26.07.2004 um 15:51:27:

Servus Casiodorus

Hast du deine Lesebrille verloren. Aus den obigen Schriftstücken geht doch hervor, dass Herr Weidenbusch sich ganz genau an die Wahrheit gehalten hat, wenn er tatsächlich Versicherungen an Eidesstatt vorliegende hat. das glaube ich ihm mal. Wäre doch zu blöd, so eine Lüge.

Ausserdem was ist mit der EADS Sache. Seit Herr Weidenbusch hierzu sein Statement abgegeben hat, ist Sophia wie vom Erdboden verschluckt, und die Fakten sprechen doch ganz klar für Herrn Weidenbusch.

Nun ist wirklich offensichtlich, dass Sophia und solche Casiosorten wie du, hier nur eine Person persönlich schädigen wollen, weil dieser Personenkreis offensichtlich nicht in der Lage ist, Herrn Weidenbusch wissenschaftlich zu widerlegen, und mit seinen Theorien ihr Weltbild zerbröckelt, wie es in der aktuellen Raum und Zeit nachzulesen ist.

nix für ungut

Albert

antworten ►

Antwort: (Ohne Namen)

(Unbekannt) schrieb am 26.07.2004 um 16:53:44:
ich rede mit mir selbst, ich rede mit mir selbst...

antworten ►

Antwort: herr bauer lügt, und das mit beweis.

(Unbekannt) schrieb am 26.07.2004 um 14:58:12:

antworten ►

Antwort: ohne rückgrad

hans schrieb am 26.07.2004 um 15:35:27:

an die leser

herr bauer verzerrt hier die Wahrheit. herr bauer hat mehrmals in anwesenheit verschiedener Personen genau folgende aussagen getätigt, die mehrfach an eidstatt belegt sind, unter anderem von Herrn Pointner, dem Unterzeichnenden.

=====

Technische Universität München – Garching
Sektion Physik / Fachschaft für Physik
Vertreten durch Herrn Ulrich Bauer
Haus V

Betr. : Gutachterliche Stellungnahme der Technischen Universität München
hinsichtlich des Ruhepunktbeschleunigers

München, den 1. November. 2003

Sehr geehrter Herr Weidenbusch

Nach Vorführung und Besichtigung Ihres Ruhebeschleunigers kommt die Fachschaft der Technischen Universität München, vertreten durch Herrn Ulrich Bauer, einstimmig zu folgendem Schluß :

Die Fachschaft sieht es als erwiesen an, daß der Ruhepunktbeschleuniger die uneingeschränkte Gültigkeit des Impulserhaltungssatzes außer Kraft setzt. Die Fachschaft ist des weiteren der Ansicht, daß eine schlüssige

Beweisführung ausschließlich im Raum möglich ist, wobei die sich daraus ergebende Beweislast zweifelsfrei auf Seiten der konventionellen Physik anzusiedeln ist.

Es ergibt sich daher, daß bis zur Durchführung des beschriebenen Versuchs im Raum, die uneingeschränkte Gültigkeit des Impulserhaltungssatzes ausgesetzt werden muß.

Diese, in Anwesenheit von mehreren Personen, getätigten Aussagen, bestätigen wir Ihnen hiermit gerne in schriftlicher Form.

Mir freundlichen Grüßen

i. A. G. Pointner

=====

diese von herrn Pointner unterzeichneten Angaben entsprechen zu 100 % der wahrheit. dies ist auch ersichtlich aus

dem mailverkehr zwischen herrn bauer und mir :

=====

Von: Uli Bauer <ubauer@ph.tum.de> >> ins Adressbuch

An: **hans weidenbusch** <**hans.weidenbusch**@gmx.de>

Betreff: Nicht erwünscht

Datum: Tue, 11 May 2004 17:35:57 +0200

Sehr geehrter Herr Weidenbusch,

bitte unterlassen Sie es, "Gutachten" unter meinen Namen zu versenden (siehe Anlage).

mfg,

U.Bauer

=====

dann die antwort :

=====

Von: "**hans weidenbusch**" <**hans.weidenbusch**@gmx.de> >> ins Adressbuch

An: ubauer@ph.tum.de

Betreff: re : unerwünscht

Datum: Wed, 12 May 2004 10:43:12 +0200 (MEST)

lieber herr Bauer

> bitte unterlassen Sie es, "Gutachten" unter meinen Namen
> zu versenden (siehe Anlage).

wie Sie wissen, entspricht der dargestellte Sachverhalt genau der Wahrheit. Das Schreiben wurde auch nicht von h. Bauer unterzeichnet, sondern von Herrn Paintner. Herr Paintner hat diesen Sachverhalt anhand der vorliegenden eidesstattlichen Erklärungen von Herrn Ernst Weidenbusch Sen. und von Herrn Josef Weidenbusch, denen Sie persönlich den angegebenen Sachverhalt vermittelt haben, schriftlich fixiert. Sollten Sie daher Ihre Meinung geändert haben, dann teilen Sie mir diese bitte umgehend mit. Beachten Sie aber bitte die im Anhang ersichtliche Beweisführung.

wie Sie diesem entnehmen werden, liegt mittlerweile nicht nur der Beweis per Versuch vor, sondern auch mathematisch theoretisch.

Ich wäre sehr erstaunt, wenn Sie diesen widerlegen könnten.

Ich hoffe Sie stehen zu Ihren belegten Aussagen. Sollte dem nicht so sein, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß ich es ohnehin schwer genug habe, die mir zustehende Anerkennung zu erhalten. Ich werde daher im Zweifelsfall auf die vorliegenden eidesstattlichen Versicherungen zurückgreifen, aus denen klar hervorgeht, daß die gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Zu einem klärenden Gespräch bin ich selbstverständlich jederzeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

hans weidenbusch

=====

Von: Uli Bauer <ubauer@ph.tum.de> >> ins Adressbuch

An: **hans weidenbusch** <**hans.weidenbusch**@gmx.de>

Betreff: Re: re : unerwünscht

Datum: Fri, 14 May 2004 11:57:56 +0200

hans weidenbusch wrote:

>
> lieber herr Bauer
>
> > bitte unterlassen Sie es, "Gutachten" unter meinen Namen
> > zu versenden (siehe Anlage).
>
> wie Sie wissen, entspricht der dargestellte Sachverhalt der
> Wahrheit. Das Schreiben wurde auch nicht von Ihnen unterzeichnet,
> sondern von Herrn Paintner. Herr Paintner hat diesen
> Sachverhalt anhand der vorliegenden eidesstattlichen Erklärungen
> von Herrn Ernst Weidenbusch Sen. und von Herrn Josef Weidenbusch,
> denen Sie persönlich den angegebenen Sachverhalt vermittelt haben,
> schriftlich fixiert. Sollten Sie daher Ihre Meinung geändert haben,
> dann teilen Sie mir diese Bitte umgehend mit. Beachten Sie aber bitte
> die im Anhang ersichtliche Beweisführung.
>
> wie Sie diesem entnehmen werden, liegt mittlerweile nicht nur der
> Beweis per Versuch vor, sondern auch mathematisch theoretisch.
>
> Ich wäre sehr erstaunt, wenn Sie diesen widerlegen könnten.
>
> Ich hoffe Sie stehen zu Ihren belegten Aussagen. Sollte dem
> nicht so sein, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß ich es
> ohnehin schwer genug habe, die mir zustehende Anerkennung zu
> erhalten. Ich werde daher im Zweifelsfall auf die vorliegenden
> eidesstattlichen Versicherungen zurückgreifen, aus denen klar
> hervorgeht, daß die gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.
>
> zu einem klärenden Gespräch bin ich selbstverständlich jederzeit
> bereit.
>
> mit freundlichen Grüßen
>
> **hans weidenbusch**
>

Sehr geehrter Herr Weidenbusch,

unabhängig von der Sache möchte ich Sie auffordern,
meinen Namen nicht im Zusammenhang mit einem "Gutachten"
bzgl. Ihrer Erfindung zu nennen.

mit freundlichen Grüßen,

U. Bauer

=====

ich fordere nun herrn bauer auf, seine Ankündigung klage zu erheben , wahr zu machen. noch niemals habe ich einer klage mit größerer gelassenheit entgegen gesehen.
wenn diese klage ausbleibt, womit zu rechnen ist, kann man auch sehen, mit wem man es bei h bauer zu tun hat.

tja herr bauer, wer seine aussagen vor zeugen macht, der sollte sich gut überlegen, ob er seine gemachten aussagen plötzlich nicht meht gemacht haben will.

herr bauer bemerkte übrigens auf die frage eines zeugen, warum er denn die von ihm gemachten aussagen nicht selbst schriftlich fixiert, seinerzeit, dass er noch keine aprobation hätte, und die wohl aich nicht kriegen würde, wenn er diese seine aussage schriftlich abgibt.

fragen Sie herrn bauer einfach, ob er nicht mehrmals und wort wörtlich gesagt hat, herr weidenbusch, wir haben eine gute und eine schlechte nachricht für sie. die gute, wir alle glauben sie haben recht, die schlechte, das geben wir ihnen nicht schriftlich.

mehr braucht man dazu nicht mehr zu sagen.

mfg

hans

antworten ►

Antwort: Schwierige Wahrheitsfindung

Casiodorus schrieb am 26.07.2004 um 15:16:43:

Wo ist der Beweis?

Es lügen immer alle, nur Herr Weidenbusch nicht - behauptet Herr Weidenbusch.

Casiodorus

antworten ►

Antwort: hier

hans schrieb am 26.07.2004 um 22:36:45:

setz dich mit herrn bauer in verbindung, und frag ihn, ob er die impulserhaltungssatzverletzende qualitaet des ruhebeschleunigers bestreitet.

so einfach ist das. herr bauer ist unter

ubauer@ph.tum.de

zu erreichen

ob die anderen immer lügen weißnich nicht, dass sie es nachweislich bis jetzt sämtlich getan haben, schon. kann man auch hier nachlesen, wers nicht glaubt

mfg

hans

antworten ►

Antwort: na ja

Helga schrieb am 26.07.2004 um 16:25:45:

hi

erst waren die Gutachten der eads und der Imu falsch. Dann waren sie plötzlich wieder echt aber nicht so gemeint, dann darf man aber nicht mehr behaupten sie seien nicht so gemeint, dann widerlegt keiner die ringorbitalschleuder usw usw.

ich glaube nicht dass Herr Weidenbusch lügt. dann schon eher du.

und ich wette herr weidenbusch hat die versicherungen an eidesstatt vorliegen. bis jetzt hat alles gestimmt, was Herr Weiednbusch behauptet hat, wie zb hat Herr Weidenbusch nie behauptet, dass das gutachten von herrn bauer unterschrieben wurde, zumindest habe ich das nirgends gefunden

der rest hat auch immer gestimmt, im gegensatz zu den von seinen gegnern verbreiteten offensichtlichen Lügen, die von denselben bis jetzt immer wieder zurückgenommen worden sind, bzw. man hat auf einmal nichts mehr von ihnen gehört.

das gilt übrigens auch für dich Casiodorus. Ich habe den disput bisher stumm verfolgt, aber jetzt will ich dir sagen, Ihr macht euch langsam lächerlich. Was at Herr Weidenbusch euch eigentlich getan, dass man ihn mit solch unfairen Mitteln verfolgt.

alleine das gutachten der Imu und der eads reichen mir übrigens schon, um Herrn Weiednbusch Ideen als interessant zu klassifizieren.

irgendwas muß schon dran sein. vielleicht solltest du mal versuchen zu verstehen um was es eigentlich fachlich geht, das ist doch schließlich ein technik forum.

viele grüsse

Helga

[antworten](#)**Antwort: (Ohne Namen)****(Unbekannt) schrieb am 26.07.2004 um 16:50:43:**

ich rede mit mir selbst, ich rede mit mir selbst...

[antworten](#)**Antwort: ROS ist widerlegt****Spielverderber schrieb am 26.07.2004 um 16:46:12:**

Hallo Helga,

Du schreibst: "...dann widerlegt keiner die ringorbitalschleuder usw usw."

Die Ringorbitalschleuder betrachte ich als widerlegt. Stell Dir z.B. vor der Ring verläuft oben waagrecht, dann senkrecht nach unten und dann parallel zur Flüssigkeitsoberfläche zurück zum Ausgangspunkt. Nun berechnest Du für jedes Ringsegment die Kräfte parallel zu den Führungsrollen. Der Flüssigkeitsspiegel habe eine Steigung von 45° . In der waagerechten oben wirkt die Zentrifugalkraft parallel, mit einer Größe von -1 Krafterinheit pro Segment. In der Senkrechten wirkt die Schwerkraft ebenfalls parallel mit einer Größe von +1 Krafterinheit pro Segment. Die waagerechte Strecke ist genauso lang wie die senkrechte. Auf die Segmente in der Flüssigkeit wirkt die Kraft null, sofern der Ringkörper die Dichte der Flüssigkeit hat. In diesem Beispiel wirkt also keine Kraftresultierende auf den Ring. Egal wie Du die Zentrifugalkraft, die Dichten und die Streckenführung variiert, niemals erhältst Du eine Kraftresultierende.

mfg
Spielverderber[antworten](#)**Antwort: hey hey****hans schrieb am 26.07.2004 um 22:42:59:**

hi spielverderber,

ich habs dir schon gesagt. du entfernst die masse eines gliedes der kette, so dass die kette quasi an dieser stelle per dünnem draht geschlossen bleibt. dann stimmt dein schönes kräfteverhältniss nicht mehr, und die kette muss anfangen, sich zum zentrum hin zu bewegen, oder bist du da anderer meinung. wohl kaum.

ich dachte, du liest was hier so steht. das hab ich dir gestern schon gesagt.

mfg

hans

[antworten](#)**Antwort: und dann?**

Spielverderber schrieb am 27.07.2004 um 09:55:53:

Hallo Hans,

dann geht der Rest der Masse möglichst weit weg vom Drehpunkt. Fertig. Und dann? Wie bringst Du einen vollständigen Zyklus zusammen?

Was die Orbitalschleuder belangt, so habe ich jetzt wohl die Lösung gefunden. Man muss das System entweder durchgehend von außen betrachten oder durchgehend von einem Beobachter, der innen mitrotiert. Wenn Du es von außen betrachtest, ist es leicht. Dann musst Du Energie aufwenden, wenn du den Auftriebskörper unten, innen reinsteckst, weil Du Flüssigkeit mit niedriger Rotationsenergie von unten verdrängst. Beim Rausziehen erhältst du keine Energie zurück, weil Du oben eine Lücke füllen musst, die noch dazu eine große Rotationsenergie benötigt. Dagen kannst du den auftriebskörper dann unter Energiegewinnung nach innen ziehen, weil er innen langsamer rotiert. Betrachtetest du alles aus der Sicht des rotierenden Beobachters, dann brauchst Du beim Reinstecken des Auftriebskörpers oder Herausziehen, tatsächlich keine Energie. Dafür musst Du dann aber energie leisten, wenn Du den Auftriebskörper nach innen ziehst, denn Du musst gegen die Zentrifugalkraft arbeiten. Am besten Du rechnest beide Wege einmal mit einem konkreten Beispiel selber durch.

mfg
Spielverderber

[antworten](#) ▶

Antwort: sog. Gutachten Ruhepunktbeschleuniger

Uli Bauer schrieb am 26.07.2004 um 11:15:04:

Von unserer Seite existiert keine schriftliches Gutachten.
Eine Tätigkeit als Gutachter ist von mir nicht ausgeübt worden,
Herr Weidenbusch hat uns lediglich sein Gerät vorgeführt.
Des weiteren wird der Impulserhaltungssatz von mir nicht in Frage gestellt.

Ausserdem habe ich Herrn Weidenbusch aufgefordert (email vom 11.Mai.2004), keine "sogenannten Gutachten" in meinem Namen und im Namen der TU München zu veröffentlichen.

Sollte dies dennoch geschehen, wird Herr Weidenbusch mit rechtlichen Konsequenzen zu rechnen haben.

Herzlichst,

Ulrich Bauer

[antworten](#) ▶

Antwort: denn sie wissen nicht, was sie sagen !

Der Beobachter schrieb am 26.07.2004 um 16:39:21:

Also Herr Bauer

Wenn das was weiter oben steht stimmt, sind Sie ein ziemlicher Kasperlkopf.

Wann verklagen Sie denn nun Herrn Weidenbusch, und vor allem weswegen ?

Und dann möchte ich gerne von Ihnen hören, dass dieser Ruheschleuderer, oder wie das Ding heißt, nicht die uneingeschränkte Gültigkeit des Impulserhaltungssatzes widerlegt.

Wenn Sie diese Aussage nicht treffen, dann bleibts nicht nur so peinlich wie es jetzt schon für Sie ist. Im Moment stehen Sie wie gesagt, wie ein Kasperl da.

Mit freundlichen Grüßen

Der Beobachter

antworten ▶

Antwort: Wer lügt und betrügt hier????

DER BEOBACHTER (der echte!) schrieb am 26.07.2004 um 17:05:35:

Weidenbusch, es reicht!!! Sie haben mein Pseudonym verwendet. Ich distanziere mich hier ENTSCIEDEN von dem obigen Posting. Oder es ist wenigstens nicht derselbe "Beobachter" wie der weiter unten, was deutlich gesagt werden muss. Das unten stammt von mir, das hier oben ENTSCIEDEN NICHT!

der Beobachter ("der echte")

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

hans schrieb am 26.07.2004 um 22:49:07:

hi beobachter

also manche von euch können sie wirklich nicht mehr alle haben.

erst die gutachtengeschichte, und nu hab ich alles selbst geschrieben. gut taktik, hut ab. is schwer zu beweisen, dass ihr wieder eine neue verleumdungstaktik ausgeknobelt habt.

ich dacte, du kennst die regeln des anstandes, es heißt doch das auge sieht mit, oder ?

hans

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

(Unbekannt) schrieb am 26.07.2004 um 16:56:51:
ich rede mit mir selbst, ich rede mit mir selbst...

antworten ►

Antwort: sophia lügt dass es zum himmel stinkt

hans schrieb am 21.07.2004 um 17:42:22:

ich habe gestern mit herrn von bassewitz telefoniert. er hat mit versichert, dass er frau sophia brunmeier sofort veranlassen wird, das antwortschreiben an sophia, unter seinem namen, sofort aus den netz zu entfernen.

herr von bassewitz ist unter

Phone: +49-89-607-22148

Fax: +49-89-607-26882

Mobile / Cellular Phone: +49-171-8660592

zu erreichen. jetzt ist es tatsächlich so weit, dass sophia selbst gefälschte dokumente in umlauf bringt.

ich fordere wiederholt alle auf, mir sophias identität preiszugeben, damit ich Sie rechtlich belangen kann. das ganze geht eindeutig zu weit.

hans

ps_offensichtlich hats der irren sophia die sprache nun verschlagen

antworten ►

Antwort: san giovanni am erlenbusch - oder, wie der glaube ruhepulsbeschleuniger versetzt

efendi schrieb am 24.07.2004 um 09:58:19:

sehr geehrter herr giovanni erlenstrauch

Ich habe ihren "ruhepulsbeschleuniger" nachgebaut und er funktioniert nicht bzw. nicht so, wie sie es beschreiben sondern ganz konventionell. schade, denn ich wollte ihn eigentlich in den usa zum patent anmelden und steinreich werden. wird wieder nichts daraus.

im ernst, er funktioniert leider wirklich nicht in ihrem sinne.

die beschreibung der "schwimmoverallschleuder" habe ich mir angesehen. nach der beschreibung im depatisnet zu urteilen, haben sie da wohl keinen prototyp getestet, da vakuum nicht so leicht zu basteln ist. warum sie nicht funktioniert? wenn man am unteren ende gewichte (welche auch immer) in die flüssigkeit eintauchen will, muss man energie investieren, da der druck in der flüssigkeit höher als ausserhalb ist, sonst gäbe es nämlich keinen auftrieb. diese energie ist genau jene, die man dann durch den auftrieb gewinnt. ja, man übersieht leicht etwas, beim entwurf von perpetuum mobiles. aber übung macht den meister.

eine anmerkung dazu. es gibt bereits erfindungen zuhauf, die es ermöglichen, wasser vertikal zu stapeln; sie sind

jedoch alle nicht von ihnen. eine kleine auswahl: glas, becher, flasche, krug, eimer, kanister, tank und viele mehr. es bedarf daher dazu keiner vakuumzentrifuge. eine guter kanister mit schleuse tut es auch.

so läufsts halt im leben. und? schon wieder die nächste klage vom stapel gelassen? sie scheinen ja viel freizeit zu geniessen um sich dem widmen zu können.

efendi

PS.: es macht fast gar nichts, dass sie eigentlich nicht auf mein posting eingegangen sind und statt dessen copy&paste strategie verfolgten. wenn man das forum so nach ihren beiträgen durchstöbert und sie auch liest (warnung: nur für harte charaktere - dummsuff ist noch die freundlichste bezeichnung), dann erstaunt das nicht. als jahrgang 65 sich noch wie ein rotzlümmel zu benehmen, naja. aber als unterhaltung ist es prima. leider wird vermutlich ihr ableben nicht im forum gepostet, wenn sie vor lauter aufregung dem infarkt erliegen. apropos, ich hoffe sie sind in der höchsten steuerklasse? die prozesse kosten sonst auch mein geld.

PPS.: übrigens: sie sind nicht der "dumpfheit verleumdung" ausgesetzt, sondern befinden sich in wohlmeinender gruppentherapie. die freundlichen teilnehmer dieses forums und aller sonst freiwillig und unfreiwillig beteiligten versuchen ihnen nur klar zu machen, dass sie sich in einer scheinrealität aufhalten und möchten sie daraus befreien.

also begeben sie sich vertrauensvoll in die arme der anonymen ruhepulsbeschleuniger- und schwimmoberallschleudererfinder:

"san giovanni am erlenbusch - oder, wie der glaube ruhepulsbeschleuniger versetzt"

komödie in einem akt mit aufzug

von efendi

disclaimer: die handlung und die involvierten personen sind frei erfunden und stehen in keinem zusammenhang mit realen begebenheiten und personen. weder in der vergangenheit, der gegenwart, oder in der zukunft.

hier schliesst sich die spezielle ellipse, kreis ward sie geheissen, schwingt sich auf ein bügelbrett und reitet auf einer sinusoidalen de Broglie-welle bei erhaltung des impulses ins einstein-bose kondensat.

Regie: giovanni tritt auf. er wird von einem pfleger im raumanzug auf einem ruhepulsbeschleuniger ins zimmer geführt. in giovannis bart kleben die überreste einer reinfunktion. im zimmer sind sessel halbkreisförmig aufgestellt. die teilnehmer der therapiesitzung haben bereits ihre plätze eingenommen. rechts hinten steht eine miele schwimmoberallschleuder. an den wänden kleben titelblätter der juli/august ausgabe von raum&zeit, dazwischen einige iglo fischstäbchen, die sich aus lokalen räumlichen verletzungen der impulserhaltung spontan gebildet haben und nun versuchen, sich mittels semikonservativer reduplikation zu vermehren (das leben gewinnt immer).

Giovanni: hallo, ich bin giovanni

Alle: hallo giovanni!

G: ich habe einen ruhepulsbeschleuniger gebaut und keiner will mir glauben, dass er funktioniert.

R: giovanni wirft mit bic kugelschreibern und dreht sich dabei auf zykliden Bahnen, kommt aber rasch zu ruhe. er sitzt nun mit dem rücken zu den anderen patienten.

A: Oh, armer giovanni! möchtest du darüber reden?

G: ja schon, wenn ihr es möchtet

A: aber ja, ja!

G: mein bruder ernesto ist so gross und stark. er ist zwei jahre älter als ich. immer war er stärker und hatte bessere noten. und jetzt hat er auch noch mehr geld und erfolg als ich. aber mit dem ruhepulsbeschleuniger werde ich es im zeigen! dann reisst er mir keine nasenhare mehr aus! und die schönen frauen nimmt er mir auch nicht mehr weg.

to be continued

antworten ►

Antwort: wenn dummheit lügen will

hans schrieb am 24.07.2004 um 10:46:31:

nun gebt euch mal diesen oberidiot

erstens ist es selbstverständlich eine lüge, dass er den ruhebeschleuniger nachgebaut hast. laßt euch einfach ein video von dem autor des obigen schicken, dann seht ihrs.

zur sache. der impulserhaltungssatz ist erledigt. wers nicht glaubt, der soll mich anrufen, dann erklär ichs am telefon. jede wette.

zur ringorbitalschleuder bemerkt dieser geistige tiefflieger :

" warum sie nicht funktioniert? wenn man am unteren ende gewichte (welche auch immer) in die flüssigkeit eintauchen will, muss man energie investieren, da der druck in der flüssigkeit höher als ausserhalb ist, sonst gäbe es nämlich keinen auftrieb. diese energie ist genau jene, die man dann durch den auftrieb gewinnt."

zum einen hängt auf und abtrieb von den dichtebeziehungen des körpers und der flüssigkeit ab. wenn man einen stein ins wasser fallen läßt, dann versinkt der stein.

wenn man aber um jeden preis einen stein des anstoßes braucht, dann kann man natürlich nicht zugeben, dass ein stein im wasser versinkt. und wenn man selber dabei untergeht.

die ringorbitalschleuder funktioniert übrigens auch in die andere richtung. also egal wie jemand versucht, einen energieverlust zu belegen, läßt man die ringorbitalschleuder dann eben andersrum laufen.

dann :

1. erst behauptet die irre sophia wilde verleumdungen, dass die gutachten falsch sind. jetzt sind sie auf einmal echt, aber nicht so gemeint. nur dass die autoren verbieten, zu sagen, die gutachten wären nicht so gemeint. was fällt euch als nächstes ein. nun kommt der nächste anonyme a... daher, der hier wilde lügen verbreitet

2. wie wir sehen, hält sich die irre sophia, die initiatorin dieses forums, absolut final zurück seit ich mit v basewitz telephonierte habe.

3. efendi will den ruhebeschleuniger gebaut haben. aber wennes so wäre, dass die autoren der gutachten zweifel haben, wie begauptet, so beweist das nur, dass die autoren wissen, dass sie ihre zweifel den ruhebeschleuniger betreffend gerichtlich nicht geltend machen können. und ein modell nachbauen wäre sehr einfach, um zweifel zu maifestieren. das alles in an betracht einer anzweiflung des impulserhaltungssatzes, muß jedem leser sagen, dass hier was zum himmerl stinkt.

ausser man stinkt selber. dann merkt man es nicht.

und dann noch

efendi verblendi schreibt :

"ja, man übersieht leicht etwas, beim entwurf von perpetuum mobiles. aber übung macht den meister. "

genauso wie bei der zeugung eines babys. aber auch hier macht erfahrung den meister. gruß an efendis eltern. sie hätten wohl noch etwas über sollen. auch ist noch kein meister vom himmel gefallen. efendi ist zwar vom himmel gefallen, aber nur auf den kopf. ein paar mal.

mfg

hans

ps_efendi ist sowohl physikalisch wie literarisch eine völlige null. ich denke solche briefe wie obigen schreibt man, wenn man kompensieren muß, dass man mit 31 immer noch im selben bett wie seine mutter schläft. wenn jemand anderer meinung ist, laßt es mich wissen

antworten ►

Antwort: Ich habe eine andere Meinung

Casiodorus schrieb am 24.07.2004 um 14:47:22:

Ja, ich bin anderer Meinung. Ich habe die Meldung von Effendi ganz lustig gefunden und kreativ. Zwar für meinen Geschmack zu persönlich, aber Herr Weidenbusch nimmt sich ja auch kein Blatt vor den Mund. Und wenn man hier im Forum schreibt, muss man schon damit rechnen, dass jemand anderer Meinung ist.

Zur Ringorbitalschleuder gebe ich zu bedenken:

Sei

dk - die spezifische Dichte des festen Körpers

dw - die spezifische Dichte von Wasser

g - die Erdbeschleunigung

V - das Volumen des festen Körpers

h - die Höhendifferenz zwischen Wasseroberfläche und dem Eintauchpunkt des festen Körpers.

So ist die Auftriebskraft:

$$F_a = V \cdot d_w \cdot g$$

Die Gravitationskraft in entgegengesetzter Richtung:

$$F_g = V \cdot d_k \cdot g$$

Die Gesamtkraft (und damit sein Gewicht) auf den Körper ist dann (wenn sie in Gravitationsrichtung positiv orientiert betrachtet wird):

$$F = V \cdot g \cdot (d_k - d_w)$$

Ergebnis:

1) Körper sinkt für $d_k > d_w$, Dichte des Körpers grösser als die Dichte des Wassers

2) Körper schwebt für $d_k = d_w$,

3) Körper steigt (und schwimmt) für $d_k < d_w$

Wird der Körper vom Einfügepunkt zur Oberfläche bewegt, dann ist die Arbeit:

$$A = F \cdot h = V \cdot (d_k - d_w) \cdot g \cdot h$$

zu verrichten (ad (3): die Arbeit ist hier negativ es wird also kinetische Energie frei).

Ohne Auftrieb ist dafür

$$A_{ohne} = V \cdot d_k \cdot g \cdot h$$

erforderlich. Man "erspart" sich also

$$V \cdot d_w \cdot g \cdot h.$$

Jetzt muss man noch die Betrachtung anstellen, wieviel Energie der Körper beim Einbringen am Einfügepunkt in der Tiefe h benötigt. Der Druck der dabei zu überwinden ist, hängt ja von der Tiefe h ab: $p = d_w \cdot g \cdot h$.

Eine einfache Überlegung dazu, um sich die etwas längliche Integration zu ersparen:

Prinzipiell muss beim Einfügen eines Körpers mit dem Volumen V Wasser mit dem Volumen V um h gehoben werden, da ja der Wasserstand dementsprechend ansteigt. Daraus ergibt sich, dass zum Einfügen die Arbeit

$$A_{ein} = V \cdot d_w \cdot g \cdot h$$

zu verrichten ist.

Das ist aber genau die oben ermittelte Ersparnis. Damit ist klar, dass die Ringorbitalschleuder KEIN Perpetuum Mobile ist. Im Gegenteil, da feste Körper im Wasser einem hohen "hydrodynamischen" Widerstand ausgesetzt sind, geht beim Heben des Gewichts im Wasser viel Energie verloren.

Ergänzung: Ich kann nicht so ganz verstehen, woher Herr Weidenbusch seine Überzeugung nimmt, dass die Ringorbitalschleuder ein Perpetuum Mobile ist. Seiner Beschreibung im depotisnet nach, ist für die Schleuder

Vakuum notwendig und damit auch eine niedrige Temperatur, sonst siedet ja das Wasser und verdampft. Dem Bild des Ruhepunktbeschleunigers im Raum & Zeit nach zu urteilen, stehen Herrn Weidenbusch nur einfache Mittel zur Verfügung (was ja keine Schande ist). Daher glaube ich nicht, dass Herr Weidenbusch die Ringorbitalschleuder gebaut und getestet hat.

Casiodorus

antworten ▶

Antwort: gehts noch ?

hans schrieb am 24.07.2004 um 15:41:41:

hi

jetz habe ich die faxen dicke.

bei der ringorbitalschleuder wird kein wasser verdrängt. wenn ihr den aufbau aus deparisnet nicht versteht, dann fragt mich, oder haltet endlich eure klappe. auftrieb gibts nur, wenn die flüssigkeit ihre potentielle lage verändert, das tut sie aber bei der ros nicht.

dann ist die einzig investierte energie die rotationsenergie. also müßte die rotation sich verlangsamen. dafür gibt es laut knallharter physik aber überhaupt keinen grund.

und nochwas an die schleuderberger. man kann die ros auch so laufen lassen, dass die kette anderrum dreht als wie im deparisnet beschrieben. als was ist denn dann ? dann geben mir aufeinmal die recht, die grade widersprechen.

wenn man einglas wasser wie bekannt rotieren läßt, und man setzt einen korken hinein, der dann auf der oberfkäche treibt, dann bleibt die wasserlinie des korkens immer konstant, egal ob der korken unten oder oben (im gefäß) ist.

dann widerlegt cassi die ringorbitalschleuder, die er übrigens nicht mal im ansatz verstanden hat, unter zuhilfenahme des energieerhaltungssatzes.

ein perpetuum mobile unter zuhilfenahme des ees zu berechnen, zeigt dass hier untergrundschulniveau seitens cassi vorliegt.

solche typen wie cassi und verblendi kann man nur als hirnlose schwätzer bezeichnen. deren ausführungen nicht mal ein gegenargument überleben.

und genauso wie sophia machen sie das nur anonym. dass die irre sophia ganz offensichtlich gelogen hat wie gedruckt erwähnen die zwei klugsch... nicht. aber das ist deren taktik. anonym lügen und schwachsinn verbreiten, und wenn man auffliegt, einfach das ganze woanders wieder neu starten.

an cassi :

entweder du bringst dich in die lage, wie auch immer, bei der ringorbitalschleuder mitreden zu können, oder ich kommentiere dich nur noch mit : technisch zu weit unter meinem level.

und nun cassi, vielleicht soltest du mehr jerry cotton lesen, wenn du dein literarieches verständniss von seinem derzeitigen stand erheben willst.

und, ich denke es ist keine schande mit beschränkten finanziellen mitteln zu forschen. mit beschränkten geistigen mitteln alla cassi und verblendiefendi schon eher.

hans

antworten ▶

Antwort: Hallo alle zusammen

Menschenfreund schrieb am 21.07.2004 um 11:11:10:

Habe grad eben mal die Webseite angesehen (www.hansweidenbusch.de).

Das erste was mir auffiel war, das er sagt dass die Reibung vernachlässigbar sei!! Genau deswegen gibt es doch aber kein perpetuum mobile!!! Weil die Reibung das verhindert.

Aus diesem einfachen Grund müsste in seinem ersten Versuch die Kugel 3 auf der Kreisbahn ständig angetrieben werden, also ständig Energie zugeführt werden, ansonsten würde sie runter fallen.

Auch in dem Moment wo die Kugel 12 die Kugel 11 anstößt, gibt sie ja die Energie weiter. Dann würde just in diesem Moment die Kugel 3 runter fallen. Denke ich mal. Nachbauen wird wohl nicht funktionieren, ist halt nur ein theoretisches Modell.

Es ging hier doch um diesen Versuch des Herr Weidenbusch, oder?

MfG

Menschenfreund

antworten ▶

Antwort: mehr Niveau bitte

Spielverderber schrieb am 21.07.2004 um 12:43:37:

Hallo Menschenfreund,

wenn ich Hans richtig verstanden habe, will er ein System beschreiben, in dem sich Drehimpulserhaltungssatz und Energieerhaltungssatz widersprechen. Mit einem PERPETUUM MOBILE könnte man theoretisch mehr Energie aus dem Nichts erzeugen, als es in Form von Reibungsenergie an seine Umgebung abgibt. Wenn Dir Energieerzeugung aus dem Nichts zu absurd erscheint, dann frag Dich mal, wie das Weltall entstanden ist und mach Dir Gedanken über die Dunkle Energie und Dunkle Materie.

mfg

Spielverderber

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)**hans schrieb am 21.07.2004 um 17:38:16:**

hi spielverderber,

das hast du richtig verstanden. die eine million euro aufgabe stellt keinesfalls ein perpetuum mobile dar. und schönen grüß an dich und den menschenfreund.

geht auf www.depatistnet.de klickt die deutsche fahne und dann auf einsteigerrecherche. dann isns feld titel :

"ringorbitalschleuder" oder "orbitalschleuder"

eingeben.

dort findet ihr ein pm, das knallhart, nach den gesetzten der physik, funktionieren muß. also ein klarer widerspruch.

schauts euch an. das hats in sich.

grüße

hans

[antworten](#) ▶**Antwort: wieder eine lüge****hans.weidenbusch schrieb am 20.07.2004 um 15:06:19:**

ich habe soeben mit herrn von bassewitz telefoniert. er hat mit versichert, dass er frau sophia brunmeier sofort veranlassen wird, das obige schreiben unter seinem namen, sofort aus den netz zu entfernen.

herr von bassewitz ist unter

Phone: +49-89-607-22148

Fax: +49-89-607-26882

Mobile / Cellular Phone: +49-171-8660592

zu erreichen. jetzt ist es tatsächlich so weit, dass sophia selbst gefälschte dokumente in umlauf bringt.

ich fordere wiederholt alle auf, mir sophias identität preiszugeben, damit ich Sie rechtlich belangen kann. das ganze geht eindeutig zu weit.

hans

[antworten](#) ▶**Antwort: (Ohne Namen)**

hans schrieb am 20.07.2004 um 14:31:32:

sophia ist eine schülerin der 7.klasse realschule, und es macht ihr offensichtlich spass in diesem forum lügen zu verbreiten. sie macht auch ständig neue foren auf, in denen sie immer die selben unwahrheiten behauptet.

hier ein weiteres schreiben der eads, aus dem klar und deutlich hervorgeht, dass die eads von der impulserhaltungssatz verletzenden qualitaet des ruhebeschleunigers ausgeht. dieses schreiben ist ordnungsgemäß unterszeichnet. mir gegenüber hat herr von bassewitz der übrigends im verkauf ist, und kein physiker, die damalig getroffenen aussagen zurückgenommen. es hat abervor allem auch der leiter der antriebsabteilung, herr dr immich, physiker, unterschrieben.

beide schreiben der eads sind eindeutig.

zum anderen war mein bruder zum zeitpunkt des schreibens der eads, noch nicht einmal als kandidat aufgestellt worden.

ebenso ist es eine glatte lüge, dass die ringorbitalschleuder physikalisch erklärbar ist. fragt sophia doch mal wie die ringorbitalschleuder funktioniert

zweites schreiben der eads :

Sehr geehrter Herr Weidenbusch,

nach Rücksprache mit unserer Rechtsabteilung sowie mit unseren Fachbereichen Trägerantriebe und Satellitenantriebe müssen wir Ihnen leider mitteilen, daß wir zu unserem Schreiben vom 14.8.03 keine Ergänzungen nachfertigen können.

Zudem dürfen wir hervorheben, daß unsere großen Satelliten weitgehend durch Abbremsung und Beschleunigung hochpräziser Drallräder in Ihrer Position, sowie durch unsere ebenso präzisen Kleintriebwerke in Ihrer Bahn gesteuert werden. Künftig werden wir unsere Ionenantriebe hierzu einsetzen. Kleinere Satelliten lassen sich auch durch Elektromagnete unter Ausnutzung des Erdmagnetfeldes steuern. Drallräder, elektrische Triebwerke und Elektromagnete werden mit elektrischem Strom betrieben, der an Bord unserer Satelliten aus Sonnenenergie erzeugt wird und somit unbegrenzt zur Verfügung steht. All diese Geräte haben nach über 40 Jahren Entwicklungs- und Anwendungsdauer eine so hohe Reife und Zuverlässigkeit erzielt, daß wir diesbezüglich auch für die Zukunft keinen Bedarf zum Einsatz neuartiger Geräte sehen.

Bezüglich der von Ihnen angesprochenen Serienreife beachten Sie bitte, daß ein wesentlicher Bestandteil des Nachweises zur Serienreife auch die theoretische Analyse gehört, anhand derer nachgewiesen wird, wie und warum ein Gerät funktioniert, wie es gesteuert und beherrscht wird, wie Sicherheits- und Zuverlässigkeitsfaktoren ausgelegt werden können. Die Theorie steht also am Anfang einer Entwicklung, der Nachweis durch Versuch erst am Ende. Dieses aber ist bei Ihrer Erfindung leider noch nicht der Fall. Ohne Einhaltung dieser Systematik wird sicherlich kein industrielles Unternehmen Ihre Erfindung aufgreifen.

Es ist uns eine Verpflichtung, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß selbst ein zur Reife gebrachter Ruhepunktbeschleuniger wahrscheinlich kaum die Chance einer Anwendung in der Raumfahrt fände, da wir hierfür keinen bedarf mehr sehen.

Ein Beispiel für eine gute Erfindung, die letztlich den einzigen Mangel hatte, daß sie zu spät kam, war der Wankelmotor. Ein phantastischer Motor, der aber gegen die bis dahin millionenfach gebauten Kolbenmotoren nicht mehr durchsetzbar war. So ähnlich müssen Sie das wahrscheinlich mit Ihrer Erfindung des Ruhepunktbeschleunigers sehen.

Bitte wenden Sie sich an die bereits genannten Forschungsinstitute, sofern Sie trotzdem an der Entwicklung des

Ruhepunktbeschleunigers weiterhin festhalten wollen.

Mit freundlichen Grüßen
Henning von Bassewitz

EADS Space Transportation
Propulsion & Equipment

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

TK schrieb am 20.07.2004 um 15:56:27:

Das Schreiben ist eine glatte Abfuhr, was Sophias Aussagen ueber das sogenannte Gutachten von Herrn von Bassewitz bestaetigt.

Uebrigens ist "Raum & Zeit" das Spinner-Magazin Nummer 1. Darin abgedruckt zu werden spricht eher gegen den Autoren des abgedruckten Artikels.

MfG
TK

antworten ▶

Antwort: oh du heilige einfalt

hans schrieb am 20.07.2004 um 17:18:37:

du solltest den deppenpreis dieser seite bekommen.

erstens hat die eads sicher nicht viel interesse an einer maschine, die es überflüssig macht, dass ständig neue satelliten ins all geschossen werden müßen.

die eads gratuliert zu einer durchaus erstaunlichen erfindung. gibt es eine durchaus erstaunliche erfindung, die nicht funktioniert.

die eads wills nicht (warum nur, du einfaltspinsel), aber Sie schreiben, dass das prinzip ihrer meinung nach funktioniert.

und warum rufst du nicht herrn von bassewitz an. ich hab heut mit ihm gesprochen.

oben steht die nummer. da nicht anzurufen, und gleichzeitig sowas zu schreiben wie du es hast, ist der gipfel der dummheit. v. bassewitz hat mit heute zutiefst versichert, dass er frau sophia brunnbauer verbietet, dieses schreiben unter seinem namen zu veröffentlichen

und noch was du depp. zuerst hat die irre behauptet, das schriftstück der eads sei unecht. jetzt ist es auf einmal doch echt.

und dann, was ist denn mit dem schreiben von prof schollwöck.

das ist das ausagekräftigste. warum verliest du und die irre darüber kein wort.

ich sags dir. weil ihr A.... seid. und das mit beweis.

also was is nu mit dem schollwöck. und wie arrogant muß man sein, über eine maschine zu urteilen, die man noch nicht mal gesehen hat, geschweige denn verstanden. das ist nicht mal schlechter stil, das ist gar keiner.

mfg

hans

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

(Unbekannt) schrieb am 20.07.2004 um 15:19:35:

ich habe soeben mit herrn von bassewitz telefoniert. er hat mit versichert, dass er frau sophia brunmeier sofort veranlassen wird, das antwortschreiben an sophia, unter seinem namen, sofort aus den netz zu entfernen.

herr von bassewitz ist unter

Phone: +49-89-607-22148

Fax: +49-89-607-26882

Mobile / Cellular Phone: +49-171-8660592

zu erreichen. jetzt ist es tatsächlich so weit, dass sophia selbst gefälschte dokumente in umlauf bringt.

ich fordere wiederholt alle auf, mir sophias identität preiszugeben, damit ich Sie rechtlich belangen kann. das ganze geht eindeutig zu weit.

hans

antworten ▶

Antwort: wo ist der Fehler?

Spielverderber schrieb am 20.07.2004 um 13:16:01:

Hallo Sophia und Hans,

ich will zu dem Internetauftritt von Hans und seinen PERPETUA MOBILAE nichts sagen, aber den Ruhepunktbeschleuniger von Hans finde ich ganz große Klasse. Ich wüßte nicht, warum das Ding nicht funktionieren sollte. Im Gegenteil, ich meine, wenn man darüber nachdenkt, dann muss man sagen, "ja klar, hier gilt der Impulserhaltungssatz nicht!" Und ich muss sagen, dass mir diese oder eine vergleichbare Idee noch nie begegnet ist.

Was, Sophia, stimmt denn an dem Ruhepunktbeschleuniger nicht? Ich will noch mal eine Funktion beschreiben: Die Gewichte der beiden Scheiben befinden sich ganz links in Ruhe. Die Achse soll senkrecht zum Boden vor uns stehen. Das Gesamtsystem sei in einem Eimer auf Rollen gelagert. Nun werden beide Gewichte nach rechts beschleunigt (z.B. elektrische Energie, über Zahnräder vermittelt), die eine Scheibe gegen den Uhrzeigersinn, die andere mit dem Uhrzeigersinn. Ich übe eine nach rechts gerichtete Kraft aus, also bewegt sich der Eimer nach links. Die Gewichte befinden sich nun vom Betrachter aus in einer Linie mit der Achse und werden weiter nach rechts beschleunigt; der Eimer bewegt sich weiter nach links. Die Gewichte befinden sich nun über einander, äußerst rechts. Die Gewichte bewegen sich gemäß ihrer Trägheit weiter und werden nun abgebremst. Ich übe erneut eine nach rechts gerichtete Kraft aus, also bewegt sich der Eimer weiter nach links. Wenn die Gewichte wieder in der Ausgangslage ganz links ruhen, so ist der Eimer während der gesamten Zeit ausschließlich nach links beschleunigt worden.

Also ich finde DIESE Idee von Hans genial. Wo soll da der Fehler liegen? Habe ich was übersehen?

mfg an beide
Spielverderber

antworten ▶

Antwort: öh, wohl doch nicht ...

Spielverderber schrieb am 20.07.2004 um 13:32:03:

Hallo ihr beiden,

ich hab wohl doch was übersehen. In der rechten Hälfte sind die Gewichte ja schneller und ziehen dadurch den Eimer nach rechts. Wenn man beide Effekte gegeneinander abschätzt wird wohl in der Summe null herauskommen und der Erhalt des Impulses. Schade aber auch, oder hab ich jetzt wieder was übershen?

mfg an beide
Spielverderber

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

MrStupid schrieb am 21.07.2004 um 22:32:31:

> Wenn man beide Effekte gegeneinander abschätzt wird wohl in der Summe null herauskommen und der Erhalt des Impulses. Schade aber auch, oder hab ich jetzt wieder was übershen?

Nein, Du hast nichts übersehen. Aus dem Dokument, das uns hans empfohlen hat, geht sogar eindeutig hervor, daß das Ding einfach um seine Ruhelage pendelt und daß die Apparatur irgendwann stehen bleibt, nachdem sie eine Kugel abgeschossen hat, liegt nicht daran, daß sie sich selbst abbremst, sondern ganz einfach an der Reibung. Nichts besonderes also.

antworten ▶

Antwort: mr hirnlos wär besser

hans schrieb am 21.07.2004 um 23:43:51:

oh doch du schlauberger. wenn du willst, schicke ich dir das video.
darauf siehst du dann, dass die maschine nicht einfach stehenbleibt, wie du dir dass so naiv vorstellst, sondern sich sogar in die selbe richtung bewegt, wie die abgeschossenen kugel.

das ist keinesfalls mir reibung zu erklären. das steht auch in der

Stellungnahme, die Imu - prof. Schöllwöck abgegeben hat.
Reibung kann die Effekte des Ruhebeschleunigers nicht erklären.

Davon abgesehen ist es ziemlich hirnlos, eine Maschine zu beurteilen, die man noch nicht gesehen hat.

Soviel dazu.

Und dann für alle Schwätzer, ab jetzt :

Widerleg die Ringorbitalschleuder, dann halt ich dich Klappe,
wenn nicht, dann halt du sie, ok ?

mfg

hans_mr mad

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

MrStupid schrieb am 22.07.2004 um 15:01:37:

> wenn du willst, schicke ich dir das Video.

Das will ich in der Tat.

> das steht auch in der Stellungnahme, die Imu - prof. Schöllwöck abgegeben hat.

Und diese Stellungnahme hätte ich auch gern.

> davon abgesehen ist es ziemlich hirnlos, eine Maschine zu beurteilen, die man noch nicht gesehen hat

Wozu hast Du dann den Artikel empfohlen? Wenn man die Maschine gesehen haben muß, um sie beurteilen zu können, war das doch auch ziemlich hirnlos. Oder darf man die Maschine auch ohne Besichtigung beurteilen, wenn man dabei nur zu den "richtigen" Schlußfolgerungen kommt?

Ich habe die Maschine nach dem beurteilt, was in dem Artikel steht und da heißt es beispielsweise:

"Die Gewichte fliegen dadurch nicht auf Kreisbahnen, sondern auf elliptischen Flugbahnen."

Das ist genau das, was man nach dem Impulserhaltungssatz erwarten würde. Man kann sogar die kleine Halbachse dieser Ellipse berechnen: $A = R / (1 + m/M)$

Dabei ist R der Abstand der Schwerpunkte der Gewichte von der Rotationsachse, m die Summe der Massen der Gewichte und M die Summe der Massen aller restlichen Teile der Apparatur.

Man sieht sofort, daß es nur dann zu Kreisbahnen ($A = R$) kommen kann, wenn das Masseverhältnis m/M gegen Null geht. Das wäre beispielsweise der Fall, wenn man die Apparatur an der Erde befestigt. Man sieht auch, daß die Massestücke geradlinig hin und her pendeln würden, wenn das Masseverhältnis m/M gegen unendlich gehen würde. Die Apparatur würde dann senkrecht dazu mit derselben Amplitude schwingen. Dazu müßten die Gewichte sehr schwer oder die Apparatur sehr leicht sein.

Desweiteren steht in diesem Artikel:

"Diesen Schuß löst man exakt zu dem Zeitpunkt aus, an dem sich die Achse der Apparatur in die Richtung bewegt, in die die Kugel beschleunigt werden soll, beispielsweise nach hinten. Durch den Schuß bewegt sich die Apparatur dann in die Gegenrichtung, also nach vorn."

Sie behaupten jetzt plötzlich, daß sich die Apparatur in die gleiche Richtung bewegt, wie die Kugel. Was ist denn nun richtig?

antworten ►

Antwort: 1.

hans schrieb am 23.07.2004 um 22:13:57:

1. was ist mit der ringorbitalschleuder ?

und siehe nächste antwort ...

hans

antworten ►

Antwort: probieren geht über studieren

hans schrieb am 23.07.2004 um 22:11:16:

hi

dann mußt du mir deine adresse geben. ich schick dirs, und wenn dus behalten willst, dann überweist du mir 4 euro, oder schickst es wieder zurück.

schöne erklärung. dann lesen sie mal den artikel, und erklären Sie mir, wie es sein kann, dass wenn die kugeln sich überschneiden, die apparatur IN RUHE SEIN MUSS, die zentrifugalkraft aber in diesem moment am stärksten wirkt. vil spass.

ich kann nicht jedem zweifler oder interessierten ein video schicken. deshalb der artikel. jeder kann die maschine also nachbauen. mehr verlangt sie physik nicht.

sie muessen den artikel aufmerksamer lesen. da steht, daß sich die aparatur zuerst in die gegenrichtung bewegt, aber dann plötzlich der abgeschossenen kugel folgt. das sieht man auch auf dem video sehr schön.

mfg

hans

antworten ►

Antwort: (Ohne Namen)

MrStupid schrieb am 25.07.2004 um 22:45:26:

> was ist mit der ringorbitalschleuder ?

Wo ist die beschrieben?

> dann mußt du mir deine adresse geben

Meine E-Mail-Adresse hast Du ja und die sollte für die Stellungnahme reichen.

> wenn du behalten willst, dann überweist du mir 4 euro, oder schickst es wieder zurück.

Das Rückporto zahlen Sie aber. Nach dem, was Sie hier nämlich schreiben, muß ich davon ausgehen, daß das Video keinen Cent wert ist

> und erklären Sie mir, wie es sein kann, dass wenn die kugeln sich überschneiden,
> die apparatur IN RUHE SEIN MUSS, die zentrifugalkraft aber in diesem moment am stärksten wirkt. vil spass.

Was meinen Sie damit, daß "die apparatur IN RUHE SEIN MUSS"? Meinen Sie damit den Schwerpunkt der Apparatur? Der ist immer in Ruhe. Oder meinen Sie damit die Rotationsachse? Daß die sich bei der Überschneidung der Gewichte nicht bewegt, folgt aus dem Impulserhaltungssatz:

Nehmen wir mal an, die Gewichte treffen sich auf der X-Achse und X_g sei die Position der Gewichte und X_a die Position der Rotationsachse. Dann gilt für die X-Komponente des Abstandes der Gewichte von der Achse

$$X_g - X_a = R \cdot \cos(\omega \cdot t)$$

wobei ω die Winkelgeschwindigkeit ist. Für die Differenz der X-Komponenten der Geschwindigkeiten von Gewichten und Achse gilt

$$dX_g/dt - dX_a/dt = -R \cdot \omega \cdot \sin(\omega \cdot t)$$

Wenn die Apparatur um ihre Ruhelage pendelt, dann folgt gleichzeitig aus dem Impulserhaltungssatz

$$M_g \cdot dX_g/dt + M_a \cdot dX_a/dt = 0$$

Aus beiden Gleichungen folgt

$$dX_a/dt = R \cdot \omega \cdot \sin(\omega \cdot t) / (1 + M_a/M_g)$$

Da die Bahn der Gewichte die X-Achse bei $t = n \cdot \pi / \omega$ (mit $n = 0, 1, \dots$) schneidet, gilt bei ihrer Überschneidung für die Geschwindigkeit der Rotationsachse

$$dX_a/dt = 0$$

Jetzt stellt sich eigentlich nur noch die Frage, warum Sie hier so einen Aufriß veranstalten, obwohl Ihnen offensichtlich die Kenntnisse fehlen, eine so einfache Frage zu beantworten.

> sie muessen den artikel aufmerksamer lesen. da steht, daß sich
> die aparatur zuerst in die gegenrichtung bewegt, aber dann
> plötzlich der abgeschossenen kugel folgt. das sieht man auch auf dem video sehr schön.

Auch hier ist wieder nicht klar, was damit gemeint sein soll, daß "die Apparatur sich bewegt". Ist

damit der Schwerpunkt der Apparatur gemeint oder die Achse. Ich vermute letzteres, weil der Schwerpunkt sich nach dem Abschießen der Kugel nur in die Gegenrichtung bewegen kann, während die Bewegung der Achse sich aus der Bewegung des Schwerpunktes und der Pendelbewegung der Achse um den Schwerpunkt zusammensetzt und deshalb auch in Richtung der Kugel erfolgen kann.

Ich empfehle Ihnen dringend, sich erst einmal gründlich mit der Newtonschen Mechanik zu befassen. Erst dann können Sie nämlich feststellen, ob Ihre Apparatur dagegen verstößt oder nicht. Nach dem zu urteilen, was Sie hier bisher geschrieben haben, sind Sie zu so einer Einschätzung jedenfalls nicht in der Lage.

antworten ▶

Antwort: Quatsch mit Sosse

hans schrieb am 26.07.2004 um 16:51:45:

hi

wie schon gesagt, eine maschine, die man noch nie gesehen hat so wie sie abzuklasifizieren, zeigt dass sie seit längerem unter massivem gehirnschwund leiden.

sie schreiben :

"während die Bewegung der Achse sich aus der Bewegung des Schwerpunktes und der Pendelbewegung der Achse um den Schwerpunkt zusammensetzt und deshalb auch in Richtung der Kugel erfolgen kann."

aber nicht stetig. die achse bewegt sich samt schwerpunkt nach abschießen der kugel in die richtung der kugel. ist in der tat in dem artikel missverständlich geschrieben, aber ist nicht von mit so geschrieben, sondern von der red. dass ihre leser wenigstens ein bißchen durchblicken.

Sie sehen, ihr kleiner aufsatz war einfach ohne grundkenntnisse oder ohnen hirn. versuchen sies trotzdem weiter.

auf ihr interpretation der ringorbitalschleuder gehe ich nicht ein. sie ist einfach zu schwachsinnig.

ich habe ihnen oben geschrieben, warum die ringorbitalschleuder zumindest die gesetzt der physik aushebelt.

lassen sie diese lieber. sie verstehns wahrscheinlich doch nicht.

mfg

hans

antworten ▶

Antwort: Dies und das**Casiodorus schrieb am 26.07.2004 um 10:46:38:**

Hallo MrStupid

Die Ringorbitalschleuder findet sich in www.depatistnet.de-> Recherche-> Einsteiger-> Antragsteller= weidenbusch. Gebrauchsmuster Orbitalschleuder.

Sie sind endlich auch jemand, der hier klare Worte findet. Leider werden sie von Herrn Weidenbusch wieder einmal nicht geschätzt werden.

Eine Beschimpfungsflut wird die übliche Reaktion sein.

Sie haben sehr schön die dynamischen Verhältnisse des Ruhepunktbeschleunigers dargestellt.

Herr Weidenbusch behauptet zwar, dass die rotierenden Gewichte wenn der RPB nicht einen zusätzlichlichen Impuls erfahren hat, sich auf elliptische Bahnen bewegen, widerspricht sich aber in seinem Artikel der aktuellen Juli/August Aussage von Raum&Zeit aber selbst. Wenn man die Darstellung B auf Seite 12 betrachtet, den Bildtext und den Artikeltext dazu studiert, dann erkennt man, dass die Darstellung B KEINE elliptischen Bahnen erlaubt.

Was die Ringorbitalschleuder betrifft: die Auftriebskraft ist antiparallel zum Gradienten des hydrostatischen Drucks. Damit ist die Auftriebskraft in der Ringorbitalschleuder nahezu radial zur Drehachse ausgerichtet (erkennbar an der Oberfläche des Wassers, die eine Isobare darstellt). Herr Weidenbusch geht jedoch von der Annahme aus, dass trotz Rotation, die Gewichte nur von der Gravitation bzw. von einem zur Gravitation entgegen gesetzten Auftrieb beeinflusst werden und ignoriert die Zentripetalkraft.

Casiodorus

[antworten](#) ►**Antwort: Dies und das****Casiodorus schrieb am 26.07.2004 um 10:10:21:**

Hallo MrStupid

Die Ringorbitalschleuder findet sich in www.depatistnet.de-> Recherche-> Einsteiger-> Antragsteller= weidenbusch. Gebrauchsmuster Orbitalschleuder.

Sie sind endlich auch jemand, der hier klare Worte findet. Leider werden sie von Herrn Weidenbusch wieder einmal nicht geschätzt werden.

Eine Beschimpfungsflut wird die übliche Reaktion sein.

Sie haben sehr schön die dynamischen Verhältnisse des Ruhepunktbeschleunigers dargestellt.

Herr Weidenbusch behauptet zwar, dass die rotierenden Gewichte wenn der RPB nicht einen zusätzlichlichen Impuls erfahren hat, sich auf elliptische Bahnen bewegen, widerspricht sich aber in seinem Artikel der aktuellen Juli/August Aussage von Raum&Zeit aber selbst. Wenn man die Darstellung B auf Seite 12 betrachtet, den Bildtext und den Artikeltext dazu studiert, dann erkennt man, dass die Darstellung B KEINE elliptischen Bahnen erlaubt.

Was die Ringorbitalschleuder betrifft: die Auftriebskraft ist antiparallel zum Gradienten des

hydrostatischen Drucks. Damit ist die Auftriebskraft in der Ringorbitalschleuder nahezu radial zur Drehachse ausgerichtet (erkennbar an der Oberfläche des Wassers, die eine Isobare darstellt). Herr Weidenbusch geht jedoch von der Annahme aus, dass trotz Rotation, die Gewichte nur von der Gravitation bzw. von einem zur Gravitation entgegen gesetzten Auftrieb beeinflusst werden und ignoriert die Zentripetalkraft.

Casiodorus

antworten ►

Antwort: macht casi spas

hans schrieb am 26.07.2004 um 22:59:50:

hi casi

freut mich, dass du die schwerkraft berechnest, von einer kugel mit der dichte von h2o, in h2o.

ausserdem denkst du, dass die rotation deshalb auch noch langsamer wird. ich habs schon zu dir gesagt, die einzige energie die du investiert hast, war die rotationsenergie.

also denk endlich mal nach, das wird mir jetzt zu blöd mit dir. tus, oder ich nenn dich ab jetzt so, wie dus verdient dann hast.

und gleichzeitig denkst du, du würdest dich mit seriöser Physik beschäftigen. das war wohl nix.

hans

antworten ►

Antwort: (Ohne Namen)

hans schrieb am 20.07.2004 um 14:41:26:

du hast das ganze nicht so richtig verstanden. gib am besten unter google : "**hans weidenbusch** raum und zeit" ein. da steht, was der ruhenschöneuniger alles kann. der chefredakteur dieser zeitung ist übrigens auch physiker. lies dir mal seine meinung dazu durch

sophia hat in den anderen beiden perpetuum mobile foren bereits viele lügen verbreitet, die aufgefliegen sind. in einem solchen fall macht sie dann einfach ein neues forum mit neuen lügen auf.

lass dich mal von dieser verlogenen sophia ins boxhorn jagen. im anschluß findest du mein letztes mail an sophia. natürlich hat sie die fragen nicht beantwortet.

im weiteren habe ich eine real existierende maschine. ein nicht geisteskranker physiker würde meinen versuch nachstellen, ehe er die ergebnisse bezweifelt.

hier aber das mail an sophia. lies es und dir wird alles klar :

hi,

verbleibe mit der bitte um kommentar. punkt für punkt.

erst bitte alle ziffernpunkte, dann die fragezeichen, wenn es Ihnen nichts ausmacht, Ihre erhobenen schweren anschuldigen, wenigstens im ansatz rechtfertigen !

1. sophia entzieht sich meiner klage wegen rufschädigung, indem Sie Ihre Identitaet nicht preisgibt. das ist kriminell und feige.
in diesem forum hat anonymes denunziantentum ala sophia nichts verloren

2. sophia unterschlägt die existenz von zwei realen gutachten der Imu und der eads. zwei der beiden führenden institutionen auf diesem gebiet. wie blöd müßte ich sein, wenn ich zwei gutachten von der eads und der Imu habe, dass ich dann zwei weitere unbedeutendere erfinde. das macht keinen sinn, und erklärt sich nur dadurch, dass sophia mich für so blöd hält, wie sie selber ist.

ic fordere alle auf, mir die identitaet dieser sophia preiszugeben.
man sollte mir gelegenheit geben, gegen derartige verleumdungen gerichtlich vorzugehen.

4. ich zahle jedem, der mir an eidestatt versichert, dass herr lehner oder herr bauer betreffendem gegenüber die funktionen des ruhebeschleunigers bestreiten, Euro 1000,- (eintausend).

5. ist es nicht seltsam, dass die von dieser sophia in kennntniss gesetzten herrn bauer und lehner nichts dagegen haben, dass in ihrem naman unwahrheiten im netz verbreitet werden, wie lügensophie bekundet. eigentlich müßten doch diese herren sofort etwas dagegen unternehmen, oder ?

6. fragt die sophie doch mal, ob die gutachten der eads und der Imu laut ihren recherchen nicht in ordnung sind. und laßt euch dann von der sophie erklären, warum diese beiden gutachten klöar und deutlich sagen, sophie is auf dem holzweg.
und fragt auch gleich, warum man zwei unbedeutende gutachten erfinden sollte, wenn man zwei verbürgt echte und höchstrangige hat.
wundert euch nuicht, wenn ihr keine antwort von sophie bekommt.
denn, DIE DUMMHEIT IST SICH SELBST GENUG-DIE WAHRHEIT IST FÜR SIE BETRUG

7. fragt sophie nach den gutachten der Imu und der eads.

Antwort: (Ohne Namen)

(Unbekannt) schrieb am 19.07.2004 um 20:39:03:
ür jedermann sofort zu überprüfen :

1. zur anmeldung eines patents ist eine funktionsanalyse zwingend erforderlich, amtlicherseits

2.frau b. ignoriert bewußt die real vorliegenden versicherungen an eidesstatt.

3. frau b. räumt selbst ein nur halbherzig recheriert zu haben. gleichzeitig folgert Sie aber munter drauf los, und spricht wilde beschuldigungen aus, auf denen Sie dann vehement besteht.

4. dass das ganze dann ziemlich intregant ist, liegt wohl an dem karakter besagter dame.

5.der ruhebeschleuniger ist eine real existierende maschine, die die ihr zgedachten funktionen erfüllt.
dies ist frau b. bekannt.

Sie können Ihre antwort oder Ihr schweigen demnächst im forum lesen.

wie krank muß man eigentlich sein, um in anbetracht des obigen unbestrittenen sachverhalts, seine falschen behauptungen immer weiteraufrecht zu erhalten, wie Sie es tun ?

soll ich Ihnen die orginale schicken ?

würden Sie tatsächlich an meiner stelle derartige urkunden weitergeben, wenn diese unecht wären. denken Sie das wirklich ?

wo liegt der sinn darin. denken Sie, ich hätte gehofft, dass nie jemand an diesen gutachten zweifeln würde, und ich diese in dessen folge nie vorlegen muß ?

ist ihr zweiter vorname einfalt ?

ich wünsche Ihnen baldige und vollständige genesung.

h. weidenbusch

=====

bis dann

hans

antworten ►

Antwort: Theoretisches

Sophia schrieb am 20.07.2004 um 14:27:10:

Hallo Spielverderber!

Was Du übersehen hast (oder nach Deinem zweiten Posting vielleicht auch nicht) ist, dass die Summe aller wirkenden Kräfte in Deiner oben beschriebenen Darstellung immer gleich Null ist. Damit bewegt sich der Schwerpunkt Deines Eimers nicht von der Stelle. Was sich allerdings verändert, ist die Lage der beiden Gewichte und der Drehachse relativ zum Schwerpunkt. D.h., der Eimer eiert herum aber der Schwerpunkt bleibt am selben Fleck wenn Du einen solchen am Boden zur Markierung anbringst. Dabei ist es unerheblich, wie, wann und wie oft Du Deine Elektromotoren startest oder stoppst.

Leider kann ich hier kein Bild posten, dann wäre es verständlicher. Aber wenn Du mir eine e-mail sendest, schicke ich Dir ein solches Bild.

Ciao, Sophia

antworten ►

Antwort: vor dummheit strotzend

hans schrieb am 20.07.2004 um 14:51:06:

hi spielverderber

sophia hat die maschine noch nie gesehen und masst sich hier an, deren funktionen zu beurteilen. dass spricht für sich selbst. sophia strotz gerade nur so vor dummheit.

so hat sie versucht, die vorliegenden gutachterlichen stellungnahmen als gefälscht zu bezeichnen. schau mal in die anderen foren. wenn dann ihre lügen aufdeckt, dann öffnet sie einfach ein neues forum, und erfindet neue. mir wirts langsam zu viel.

natürlich ist das gequirlte cake, was sie oben schreibt.

wenn du willst, schicke ich dir das funktionsvideo. lass mich wissen, wenn dus sehen willst.

und lass dir von der dieser krankhaft verlogenen sophia mal meine ringorbitalschleuder erklären.

und schau doch mal auf www.hansweidenbusch.de vorbei.

mfg

hans

[antworten](#) ▶**Antwort: ein Rätsel mehr****Spielverderber schrieb am 20.07.2004 um 17:02:39:**

Hallo Sophia und Hans,

ich hab noch einmal nachgedacht und ein bisschen gerechnet. Ich kann einerseits nirgendwo einen Verstoß gegen den Impulserhaltungssatz entdecken (das Ding sollte also nicht funktionieren), andererseits hat Hans ja wohl einen funktionstüchtigen und bereits überprüften Prototypen - was nun, grübel stutz?!?

Ich kann auch was Kurioses beitragen. Ich verbürge mich, dass es wahr ist und ich hier keinen verarschen will. Wenn ich auf meiner Federwaage stehe und mein gewaltiges Gewicht mal wieder kontrollieren will, so kenn ich einen kleinen Trick, mit dem ich mich vielleicht mal bei "Wetten, dass.." bewerben sollte. Wenn ich in gewisser Weise schnell meine Arme auf und ab schwenke (mit Anstrengung), dann zeigt die Waage für ca. 10 s ca. 20 kg weniger an. Sie zeigt davor und danach auch nicht (für kurze Zeit) ein höheres Gewicht an. Mir ist das völlig rätselhaft. Wenn es um gedämpfte Schwingungen geht, ist vielleicht doch noch nicht das letzte Wort der Physik gefallen.

mfg
Spielverderber

[antworten](#) ▶**Antwort: bravo****hans schrieb am 20.07.2004 um 17:32:06:**

hast du dir den artikel in raum und zeit angesehen. da stößt du auf die mathematisch physikalische unmöglichkeit des impulserhaltungssatzes.

wenn du dir das vom schollwöck durchliest, dann stellst du fest, dass zwangskräfte offensichtlich doch mehr können, als man bis dahinglaubte.

und last not least, probieren geht über studieren. und der prototyp existiert, und macht was er laut ies gar nicht kann. das reicht vollkommen. wers nicht glaubt, der soll ihn nachbauen, oder die klappe halten. alles was recht ist.

wenn du willst erkläre ich dirs aber ganz genau, warum der ies unmöglich uneingeschränkt gültig sein kann.

wie die irre sophia aber etwas kategorisch zu bestreiten, ohne es gesehen zu haben, das ist einfach zuviel. ich weiß nicht, warum sich diese irre gerage mich raussucht, um ihren wahn zu folgen.

übrigends ich habe mit von bassewitz gesprochen. er hat

mir versichert, sophia zu verbieten, derartiges in seinem namen zu verbreiten. ruf in selber an, wenn dus mir nicht glaubst.

mfg

hand

antworten ►

Antwort: an Hans

Spielverderber schrieb am 21.07.2004 um 12:36:31:

Hallo Hans,

Schollwöck hat mathematisch physikalisch nachgewiesen, dass der Impulserhaltungssatz (bei Abwesenheit von äußeren Kräften) keine Allgemeingültigkeit besitzt? Wo steht das im Net? Könnte es sein, dass das Funktionsprinzip Deines Ruhebeschleunigers auf innerer Reibung beruht? Hast Du mal die Temperatur der Achse überprüft?

"wenn du willst erkläre ich dirs aber ganz genau, warum der ies unmöglich uneingeschränkt gültig sein kann." Ja will ich gerne! Wenn es möglich ist, dann beschreibe bitte den physikalischen Ablauf eines möglichst einfachen Systems, in dem er nicht gültig ist.

mfg
Spielverderber

antworten ►

Antwort: spielverderber

hans schrieb am 21.07.2004 um 17:50:52:

hi,

zum schollwöck. in diesem forum der letzte eintrag lautet perpetuum mobile, mir momentan 60 antworten.

da steht, was der schollwöck geschrieben hat. eine eindeutige aussage für einen physiker.

du kannst die das funktionsprinzip der ruhebeschleunigers anschauen, wenn du bei google :

hans weidenbusch raum und zeit

eingibst. dann findest du sofort den artikel

"dem weltraum so nah"

da steht alles drin. viel spass.

weißt du was dir ringorbitalschleuder ist ?

grüße

hans

[antworten](#) ▶**Antwort: ?ratlos?****Spielverderber schrieb am 22.07.2004 um 11:50:05:**

Hallo Hans,

ich hab die Aussage von Schollwöck jetzt gelesen. Für einen Laien, der sich in der Formulierungskunst von Naturwissenschaftlern nicht auskennt, mag die Aussage relativ unscharf sein. Ich kenn mich aber ein bisschen aus und ich kann Dir bestätigen, diese Aussage ist eine glatte Bestätigung Deiner Thesen und eine kleine Sensation (klein, Angesichts der Tragweite, wenn Du tatsächlich Recht hättest). Hmm, was nun? Ich weiß auch nicht. Wenn selbst ein Physik Professor ratlos ist, was könnte ich dann sagen? Trotzdem ist es irgendwie komisch, dass Du noch keine Autorität endgültig und uneingeschränkt überzeugen konntest. Vielleicht hast Du ja bald damit Glück.

Was allerdings Deine Ringorbitalschleuder betrifft, so meine ich, dass die Kette (besser als flexibler Schlauch vorzustellen)sich gar nicht nach oben bewegt. Ob man es über Kräfte oder über Energien betrachtet. Kräfte: Wo ist die untere Fläche der Kette, auf der ein größerer Druck lastet, als auf der entsprechenden oberen Fläche? Kann ich nirgends entdecken. Energien: Wie kann sich die Energie des Systems oder die Lageenergie der Kette erniedrigen, wenn sich die Kette um ein Volumenelement nach oben bewegt und andererseits um ein gleichgroßes Volumenelement gleich viel nach unten? Ich geb zu, dass ich was übersehen haben könnte, aber im Moment kann ich nicht sehen, warum sich die Kette überhaupt drehen sollte. Du hast meiner Ansicht nach auch bei Deiner Internetseite einige auffällige Fehler gemacht.

Ich an Deiner Stelle würde noch einmal überlegen, wo man den Ruhebeschleuniger vorteilhaft einsetzen kann (allgemein Fahrzeugindustrie) und dann in diesem Industriezweig nach Mitstreitern suchen. Oder Du solltest mal gezielt nach Professoren suchen, die mechanische Versuche machen. Die sollte es auch heute noch geben, z.B. in der Unfallforschung. Frag doch mal den Schollwöck, ob er Dir einen empfehlen kann.

mfg
Spielverderber

[antworten](#) ▶**Antwort: scheiße aber auch****Spielverderber schrieb am 22.07.2004 um 15:44:55:**

Hallo Hans,

was Deine Ringorbitalschleuder anbelangt, hab ich mich vertan. Ich weiß doch nicht, warum sie nicht funktionieren sollte. Das heißt natürlich nicht, dass sie keinen Fehler enthält oder niemand anderes einen Fehler bemerken könnte.

mfg
Spielverderber

[antworten](#)**Antwort: (Ohne Namen)****Spielverderber schrieb am 22.07.2004 um 16:20:53:**

Hallo Hans und alle Leser,

es tut mir Leid dass ich hier alle paar Minuten meine Meinung ändere, aber ich glaube jetzt weiß ich den tieferen Grund, warum die Ringorbitalschleuder nicht funktionieren sollte. Egal wie man die Kurve der Kette führt, wie tief sie in die Flüssigkeit eintaucht u.s.w. Immer hat man eine geschlossene Kurve vorliegen. Wenn man nun für jedes Volumenelement die Gravitationskräfte, Auftriebskräfte und Zentrifugalkräfte berechnet, zerlegt diese Kräfte parallel und senkrecht zu den Achsen der Führungsrollen (mit Vorzeichen!) und addiert, ergibt sich in der Summe immer null Kraft parallel zu den Achsen der Führungsrollen. Vermutlich lässt sich das auch über ein Kreisintegral beweisen. Das ist mir aber jetzt zu aufwendig.

Spielverderber

[antworten](#)**Antwort: denksport****hans schrieb am 23.07.2004 um 22:18:51:**

hi "verdorbener" ;-)

ein perpetuum mobile zu berechnen, und dabei die energieerhaltungssätze zugrunde zu legen geht natürlich nicht.

schau dir vielleicht erst die orbitalschleuder im depatisnet an. dann verstehst vielleicht das prinzip. wenn nicht frag mich einfach.

die ringorbitalschleuder ist eine funktionierendes pm (aber frag mich nicht ob ich denke dass es funktioniert), oder aber eine gültige formel der physik kann nicht der realität entsprechen. soviel ist sicher. #

grüße hans

[antworten](#)**Antwort: gemach, gemach Gevatter Tod****Spielverderber schrieb am 24.07.2004 um 20:40:38:**

Hallo Hans,

Du schreibst: "ein perpetuum mobile zu berechnen, und dabei die energieerhaltungssätze zugrunde zu legen geht natürlich nicht."
Das hab ich auch nicht getan. Ich bin Maschinenbauer und seh in einer mechanischen Apparatur ziemlich schnell den Clou. Ich hab den Gedanken hinter der Orbitalschleuder und der Ringorbitalschleuder durchaus

verstanden. Dann hab ich einfach konkrete Zahlen angenommen, die Kette (oder den geschlossenen Ring) in gleich große Abschnitte (immer kleiner werdende Abschnitte) eingeteilt, und für jedes Kettensegment die auf ihn wirkenden Vektorkräfte berechnet (hatte ein Simulationsprogramm zur Verfügung). Dann habe ich die Kräfte zerlegt: parallel und senkrecht zu der gedachten Linie zwischen den Führungsrollen (die Kette muss im Raum mittels Führungsrollen gehalten werden), zwischen denen sich die Segmente gerade befinden. Die parallelen Kräfte haben ein Vorzeichen bekommen (ob gegen oder mit dem Uhrzeigersinn), und dann hab ich die parallelen Kräfte addiert. Siehe da: Summe im Rahmen der Rechengenauigkeit gleich null! Auf die Kette wirkt also keine Kraftresultierende, die die Kette in Bewegung setzen könnte. Jetzt sag mir mal, wo ich da den Energieerhaltungssatz vorausgesetzt habe?

Einige andere haben dir schon geschrieben, dass die Orbitalschleuder mit einzelnen Gewichten ein anderes Problem hat. Einerseits bekommst Du gegenüber der Ringorbitalschleuder bei den einzelnen Gewichten in der Flüssigkeit zwar eine größere Auftriebskraft (weil eine größere Fläche in Kontakt mit der Flüssigkeit ist), dieser Vorteil wird aber beim Eintauchen und Ausziehen wieder vernichtet. Wenn du den Körper unten eintauchst, dann musst Du gegen einen höheren Druck arbeiten, als Du oben zurückgewinnen kannst, wenn Du den Körper wieder herausziehst (mein Deutsch ist ein bisschen schlecht, ana ma bechgi arabi ;-), ich hoffe Du verstehst mich trotzdem). Auch hier kann wieder über den Druck völlig ohne den Energieerhaltungssatz gerechnet werden. Unten ist ein großer Druck, oben ein kleiner Druck. Außerdem musst Du noch bedenken, dass der Flüssigkeitsstand nicht senkrecht ist. Du musst oben das Gewicht also ein größeres Stück nach innen ziehen (was Energie kostet), als Du unten bis zur Flüssigkeit zurück gewinnen kannst. Was soll schon sein, wenn Du das Gewicht anders herum laufen lässt? Nichts besonderes jedenfalls.

Ich würde mich an Deiner Stelle auf den Ruhepunktbeschleuniger konzentrieren. Der scheint mir noch nicht widerlegt zu sein; vielleicht hast du ja wirklich eine große Erfindung gemacht.

mfg
Spielverderber

antworten ►

Antwort: ok

hans schrieb am 24.07.2004 um 23:06:34:

hi

entschuldige, das mit dem ees habe ich missverstanden, aber du hast die ringorbitalschleuder missverstanden. dir kette bewegt sich, weil du ein element der sich in der horizontalen sich befindlichen teil der kette entfernst.

deine berechnung habe ich übrigends seinerzeit auch angestellt, weil ich wissen wollte, was passiert, wenn

ich die ros immer schneller drehen lasse, damit sich das wasser immer mehr aufstellt.

dann bitte nächstes schreiben lesen. da gehts weiter.

grüße

hans

antworten ►

Antwort: gar nicht mal so übel

hans schrieb am 24.07.2004 um 22:57:04:

hi spielverderber,

gar nicht mal so übel. aber erstens;

was du schreibst sehe ich nicht so, denn im gegensatz zu einem stehenden glas, wo du gegen den wasserdruck andrücken mußt, wenn du unten etwas einschleust, ist es bei der orbitalschleuder anders. das siehst du daran, dass wenn du zb einen korken auf die flüssigkeit der orbitalschleuder setzt (auf die wasseroberfläche) dann ist es egal, ob du den korken oben oder unten setzt; der korken tauch immer gleich weit ein. das widerspricht deiner theorie, denke ich.

dann hast du wie gesagt gar nicht so unrecht. deshalb schau dir bitte die ringorbitalschleuder an. da greuft dein obig behandeltes argument dann gar nicht mehr.

und nicht vergessen. die einzige energie, die du bei der ros investiert hast, war die initialrotationsenergie.

es muß also die rotationsfrequenz der ganzen schleuder sich verringern, wenn die kette der ros anfängt sich zu bewegen.

und nu der clou. man kann den rod auch so gestalten, dass die kette andersrum läuft. und selbst wenn du also oben recht haben solltest, dann bestätigst du nur, dass ich letztlich recht habe.

glaube mir, deine argumente habe ich zum erstenmal vor 5 jahren gehört. das ist alles abgeklärt. am besten du schreibst mich mal an unter

hans.weidenbusch@gmx.de

dann gebe ich dir meine tele, und in 5 minuten hab ich dirs erklärt.

vorab nur soviel :

bei der ringorbitalschleuder (ros) ändert sich die potentielle lage der flüssigkeit nicht, über den gesamten zeitraum des versuchs, deshalb ist es unmöglich, dass, dass du physikalsich erklärst, warum deshalb die rotationsfrequenz des gesamten ros abnehmen sollte. und selbst wenn, dann laß ich den ros einfach andersrum laufen, so dass sich die kette nach aussen bewegt, anstat nach innen. das ist das aus der heutigen physik so oder so.
ich würde mich unter keinen umständen so weit aus dem fenster lehnen, wenn das alles nicht hieb und stichfest wäre.

zum ruhebeschleuniger. schreib mich an, und ich schick dir ein applet von mir, und ich wette mit dir was du willst, dass du innerhalb einer viertelstunde sagen wirst : ja, die uneingeschränkte gültigkeit der impulserhaltungssatzes ist der größte käse aller zeiten. ehrenwort.

freue mich auf dein e- mail

viele gruesse

hans

antworten ▶

Antwort: ööhhh

Spielverderber schrieb am 26.07.2004 um 14:37:59:

Hallo Hans,

ich hab über Deine Argumente bzgl. der Orbitalschleuder noch einmal nachgedacht. Mit dem höheren Druck unten hab ich mich wohl vertan. Ich weiß nicht, warum die Apparatur nicht funktionieren sollte. Das heißt aber nicht, dass sie keinen Fehler enthält oder niemand einen finden könnte. Wenn Du den Auftriebskörper unten reinsteckst, dann steckst du ihn auch immer weiter innen rein, als wenn Du es oben machst. Hier muss man vielleicht über die Rotationsenergie der verdrängten Flüssigkeit argumentieren.

Ich kann aber nicht den Sinn entdecken, warum Du die Schleuder immer wieder anhalten willst und neu beschleunigen. Wenn Du den Auftriebskörper oben nach innen ziehst, musst Du zwar Energie aufwenden, weil Du gegen die Zentrifugalkraft arbeitest, aber diese Energie wird in der Rotationsenergie gespeichert und kann zurück gewonnen werden.

mfg
Spielverderber

[antworten](#)**Antwort: nur so weiter****hans schrieb am 26.07.2004 um 17:01:52:**

hi verdorbener ;-)

ich behaupte ja gar nicht, dass es funktioniert, aber auch nicht dass es nicht funktiniert. aber auch wenn es nicht funktioniert, zeigt sich, dass denn eine heute gültige formel schlicht falsch ist, weil gemäß der physik muß es funktionieren.

dann mußst du dir die ros nochmal anschauen. da wird kein wasser verdrängt, das ist ja grade der unterschied zur orbitalschleuder. zu keinem zeitpunct wird bei der ros flüssigkeit verdrängt, das is das geniale dran, wenn ich mal so sagen darf. ;-)

dann wird die schleuder nicht immer angehalten und erneut beschleunigt. wo steht das ?

freue mich drauf wieder was von dir zu hören.

mfg

hans

[antworten](#)**Antwort: neuen Thread aufmachen****Spielverderber schrieb am 27.07.2004 um 10:10:58:**

Hallo Hans,

ich kann bei Depatisnet nie den vollständigen Text lesen, sondern immer nur die Zusammenfassung, die erste Seite der Beschreibung, die erste Seite der Patentansprüche und die erste Seite der Zeichnungen. Ich dachte eigentlich, das würde reichen. Vielleicht hab ich das ganze doch nicht so richtig verstanden. Der Thread wird auch sehr unübersichtlich. Vielleicht solltest Du einen eigenen Thread aufmachen, wo du noch einmal die Orbitalschleuder und die Ringorbitalschleuder erklärst.

Was den Ruhepunktbeschleuniger anbelangt, so scheint der mir von MrStupid recht gut widerlegt. Allerdings hat er einmal den Impulserhaltungssatz vorausgesetzt und Du sagst ja, dass Deine Apparatur sich eben nicht nach den Gesetzen der Physik verhält. Vielleicht könnte man da mal eine Vorführung in den Räumen des PM-Magazins organisieren. Ein Video kann auch manipuliert sein. Wie sollen wir wissen, dass Du keine versteckte Bremse in Deiner Apparatur hast?

mfg
Spielverderber

antworten ▶

Antwort: Aussagen und deren Interpretation

Outback schrieb am 22.07.2004 um 12:01:34:

hallo spielverderber!

bevor du voreilige schlüsse ziehst: schicke ein e-mail an prof. schollwöck, scholl@physik.rwth-aachen.de, und frage ihn bez. des ruhepunktbeschleunigers. ich habe es getan und eine interessante antwort erhalten. herr prof. schollwöck hat mich gebeten, diese antwort nicht zu veröffentliche, daher schreibe ich sie hier auch nicht. ich kann dir versprechen, es ist die mühe wert.

outback

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

(Unbekannt) schrieb am 24.07.2004 um 22:58:10:

mir hat er nicht geantwortet

antworten ▶

Antwort: krankhaft

hans schrieb am 23.07.2004 um 22:29:03:

hi outy

1. erst behauptet die irre sophia wilde verleumdungen, dass die gutachten falsch sind. jetzt sind sie auf einmal echt, aber nicht so gemeint. nur dass die autoren verbieten, zu sagen, die gutachten wären nicht so gemeint. was fällt euch als nächstes ein.
2. wie wir sehen, hält sich die irre sophia, die initiatorin dieses forums, absolut final zurück seit ich mit v bassewitz telephonierte habe.
3. selbst wennes so wäre, dass die autoren zweifel haben, so beweist das nur, dass die autoren wissen, dass sie ihre zweifel den ruhebeschleuniger betreffend gerichtlich nicht geltend machen können. das in anbetracht einer anzweiflung des impulserhaltungssatzes, müsste Ihnen sagen, dass hier was zum himmel stinkt.

ausser man stinkt selber. dann merkt man es nicht.
4. den scholli werd ich gleich mal anschreiben, übrigends.

5. wie lang bin ich dieser dumpfheit verleumdung noch ausgesetzt.

hans

antworten ▶

Antwort: unfair

Spielverderber schrieb am 22.07.2004 um 15:48:50:

Hallo Outback,

ich werd ihm ganz sicher keine Mail schicken, weil ich den Mann nicht belästigen möchte und auch nicht erwarte, dass er mir antworten würde. Außerdem finde ich es nicht fair mal so und mal so zu reden, es sei denn, man würde einen Irrtum bemerken.

mfg
Spielverderber

antworten ▶

Antwort: wieso unfair?

Outback schrieb am 22.07.2004 um 16:32:20:

1. wie kannst du dir sicher sein, dass hans die aussage von herrn prof. schollwöck korrekt wiedergegeben hat.
2. wenn er sich belästigt fühlt, dann antwortet er sowieso nicht.
3. mir hat er geantwortet, also warum dir nicht
4. die anfrage an prof. schollwöck kam ursprünglich von einer firma an die hans mit seinem ruhepunktbeschleuniger herangetreten war. erst auf "drängen" von hans, hat sich prof. schollwöck überreden lassen, überhaupt eine stellungnahme abzugeben mit der einschränkung, dass diese von hans nur für die firma verwendet werden darf. dass hans sie hier im forum gepostet hat widerspricht dieser vereinbarung.
5. wenn du bedenken hast, dich an prof. schollwöck zu wenden, dann gib deine e-mail adresse bekannt, dann schicke ich seine antwort auf meine anfrage

Outback

antworten ▶

Antwort: seltsam

hans schrieb am 25.07.2004 um 15:01:57:

hi out

seltsam seltsam. du darfst die antwort vom schollwöck nicht veröffentlichen, sie aber jedem schicken, der sie will.

dann veröffentlichst du sie genauso. wie blöd muss man sein,
um deine ansicht zu verbreiten.

und schick mir bitte die antwort vom schollwöck.

hans.weidenbusch@gmx.de

danke. ha ha.

hans

antworten ▶

Antwort: Sicher nicht

Outback schrieb am 25.07.2004 um 22:07:45:

Damit Sie wieder einem unschuldigen Menschen Ärger bereiten können
und mit einer gerichtlichen Klage belästigen?

Sicher nicht!

In Ihrer Naivität glauben Sie, dass Recht bekommen identisch ist mit
Recht haben. Selbst wenn ein Gericht Ihnen Recht gibt, ändern sich
deshalb die Naturgesetze nicht (dann haben Sie Recht bekommen, haben
aber deshalb noch immer nicht Recht).

Ich unterstütze hier nur vernünftige Menschen, die wirklich Interesse am
Thema haben.

Mit Ihnen ist nicht zu diskutieren und nur Schimpf und Schande für die
Mitmenschen übrig zu haben, die nicht Ihrer Meinung sind, ist jämmerlich.

Outback

PS.: Wenn Sie wieder nur eine Beschimpfung als Antwort schreiben
wollen, dann sparen Sie sich das, ich antworte sowieso nicht darauf.

antworten ▶

Antwort: entschuldigung

hans schrieb am 25.07.2004 um 22:52:55:

hi

ich vergaß dass sie ja die naturgesetzte persönlich gemacht haben
und schon seltsam, dass sie ihr angekündigung nicht wahr machen,
herrn schollwöcks meinung weiterzugeben.

wenn sie ehrlich wären, bräuchten sie übrigens den fall nicht zu
befürchten,dass man sie verklagt.

sie dummdreister kleinkrimineller (UWG)

antworten ►

Antwort: etc. etc.

Outback schrieb am 26.07.2004 um 04:15:25:

Herr Weidenbusch, Ihren ungepflegten Stil können Sie mit anderen Forenteilnehmern führen. In der Diskussion mit mir, bitte ich mir Höflichkeit aus.

Ich habe die Naturgesetze nicht gemacht. Genau so wenig, wie Sie im übrigen.

Und ich befürchte nicht, dass Sie mich verklagen, sondern, dass Sie Herrn Schollwöck verklagen.

Und weshalb regen Sie sich überhaupt so auf? Ich habe hier niemals behauptet, dass in der Antwort von Prof. Schollw. etwas für Sie Negatives enthalten ist. Ich schrieb nur, dass ich "eine interessante Antwort" erhalten habe.

Und lassen Sie Ihre Koprolalie behandeln, die ist ja schrecklich.

antworten ►

Antwort: geht doch

hans schrieb am 26.07.2004 um 17:09:08:

hi out

in diesem ton können Sie jederzeit mit mir reden. Sie werden feststellen, dass so wie man in den wald hineinruft, so schalt es zurück. so oder eben anders.

wenn Sie so weiter machen, dann finden Sie in mir einen den regeln des anstandes gehorchenden menschen. wenn ich aber einer kampagne der vorliegenden art ausgesetzt bin, bis jetzt auch teilweise von Ihrer Seite, dann lass ichs schon mal rund gehen, wie Sie ja bemerkt haben.

Es freut mich, dass Sie einräumen, die auskunft vom scholli spricht nicht gegen mich. das hat sich aber im vorigen mail anders gelesen, meiner meinung nach.

von mir aus schwamm drüber. wenn Sie wollen, können Sie mit mir nunmehr in die sachlich technische Diskussion einsteigen.

und bitte erweitern Sie meinen horizont. was ist koprolalie ?

mfg

hans

antworten ▶

Antwort: Theorie

Outback schrieb am 28.07.2004 um 12:08:55:

Herr Weidenbusch,

Sie schreiben in Ihrer e-mail an Herrn Bauer vom 12. Mai 2004, 10:43:12:

> beachten Sie aber bitte die im anhang ersichtliche
> beweisführung.

> wie Sie diesem entnehmen werden, liegt mittlerweile nicht
nur
> der beweis per versuch vor, sondern auch mathematisch
> theoretisch.

Wenn Sie diese mathematischen, theoretischen Überlegungen bekannt geben, dann ist es wesentlich einfacher eine seriöse Diskussion über den Ruhepunktbeschleuniger zu führen. Diese Überlegungen haben Sie wohl bislang noch nicht gepostet. Ich habe jedenfalls nichts dergleichen im Forum gefunden. Auch der Artikel in Raum&Zeit enthält keine solchen Überlegungen.

Die Bekanntgabe dieser Überlegungen hätte vielleicht auch viele der unerfreulichen Beiträge in diesem Forum zum Thema vermieden.

Outback

PS.: Koprohalie ist der zwanghafte Drang, Schimpfworte zu benutzen.

antworten ▶

Antwort: (Ohne Namen)

Spielverderber schrieb am 22.07.2004 um 17:28:18:

Hallo Outback,

warum mir Schollwöck nicht antworten würde? Das ist ein Großkopferter und ich bin nur ein kleiner Inschenjühr, dem nichts zu schwör. Aber Dein Angebot nehm ich gerne an, dann schick mal an hans652004@yahoo.de die Info.

mfg
Spielverderber

[antworten](#) ▶**Antwort: (Ohne Namen)**

(Unbekannt) schrieb am 23.07.2004 um 22:33:53:

hi

der scholli würde dir schon antworten, denke ich.

und dann zum obigen das unten folgende, plus dies :

was hätte ich davon eine maschine zu publizieren,
die jeder nachbauen kann, und sofort sieht,
ob ich recht habe oder nicht. wie dumm muss man sein,
um mir versuchten betrug vorzuwerfen. anonym selbstverständlich.

1. erst behauptet die irre sophia wilde verleumdungen,
dass die gutachten falsch sind. jetzt sind sie auf einmal
echt, aber nicht so gemeint. nur dass die autoren
verbieten, zu sagen, die gutachten wären nicht so gemeint.
was fällt euch als nächstes ein.

2. wie wir sehen, hält sich die irre sophia, die initiatorin
dieses forums, absolut final zurück seit ich mit v bassewitz telephonierte
habe.

3. selbst wennes so wäre, dass die autoren zweifel haben,
so beweist das nur, dass die autoren wissen, dass sie
ihre zweifel den ruhebeschleuniger betreffend gerichtlich
nicht geltend machen können. das in anbetracht einer
anzweiflung des impulserhaltungssatzes, müsste Ihnen sagen,
dass hier was zum himmel stinkt.

ausser man stinkt selber. dann merkt man es nicht.

4. den scholli werd ich gleich mal anschreiben, übrigends.

5. wie lang bin ich dieser dumpfheit verleumdung noch ausgesetzt.

hans

=====

grüße

hans

[antworten](#) ▶**Antwort: (Ohne Namen)**

Pater Reusch schrieb am 21.07.2004 um 22:23:26:

Das Technologie-Transfer-Zentrum Schleswig-Holstein weiß zu berichten:

<< Nicht patentierbar sind weiterhin:

...Tabellen, Formulare, Schriftenanordnungen, d.h. die Wiedergabe von Informationen

...Erfindungen, die gegen die guten Sitten und die öffentliche Ordnung verstoßen

...Konstruktionen und Verfahren, die den Naturgesetzen widersprechen (perpetuum mobile)

>>

So nachzulesen unter www.ttzh.de/imperia/md/content/patente/188.ppt

Und dass die EADS, die TU und ähnliche Institutionen den Gedankengängen der Lehrbuchphysik folgen, ist ja ohnehin klar.

Warum sollten wir denn an Hans Weidenbuschs Aussagen zweifeln?

Auf zu einer neuen Physik!

antworten ►

Antwort: zweifel ist sehr wohl angebracht

casiodorus schrieb am 22.07.2004 um 11:14:02:

Hallo Pater,

offensichtlich haben sie sich die beschreibungen der von herrn weidenbusch eingereichten gebrauchsmuster nicht durchgelesen (www.depatistnet.de). diese beschreibungen sind so oberflächlich und nichtssagend, dass ein comics heft mehr informationen bietet. so nichtssagend widersprechen sie auch nicht den naturgesetzen und werde daher scheints auch zugelassen. ausserdem handelt es sich nicht um patente sondern um gebrauchsmuster, die keiner prüfung seitens des patentamtes unterliegen.

daher sollten wir an den aussagen von herrn wiedenbusch zweifeln.

wenn seine erfindungen die von ihm behaupteten eigenschaften haben, warum veröffentlicht er dann keine messungen dazu? ein sauber dokumentiertes protokoll zu einem experiment mit dem ruhebschleuniger ist doch nicht zu viel verlangt, wenn man so hohe ansprüche wie herr weidenbusch stellt und noch dazu, wie er ja immer wieder betont, gegen die borniertheit der vertreter der lehrbuchphysik anzukämpfen hat.

casiodorus

antworten ►

Antwort: bitte bei der wahrheit bleiben

(Unbekannt) schrieb am 23.07.2004 um 22:44:28:

hallo typ, wenn ich so sagen darf

wie sie weiter unten lesen können, wird es Ihnen nicht gelingen, ein gebrauchsmuster zu erhalten, das den naturgesetzen widerspricht. ich schick Ihnen das urteil. hat sogar ein schleifchen.

dann, untestellen sie mir täuschung, aber was hätte ich davon eine maschine zu publizieren,

die jeder nachbauen kann, und sofort sieht,
ob ich recht habe oder nicht. wie dumm muss man sein,
um mir in diesem fall vorwürfe der von Ihnen gemachten art
zu machen. anonym selbstverständlich, wie immer.

warum wollen Sie meine messungen. bauen Sies doch einfach
nach, oder sind Sie selbst zu masslos ?

und wie zu so vielen hier :

widerlegen Sie die ringorbitalschleuder, dann halt ich meine klappe, wenn nicht,
dann Sie, ok ?

mfg

hans

antworten ►

Antwort: oh pater noster

hans schrieb am 21.07.2004 um 23:53:30:

hi

so ist es. ich habe sogar mal bis zum obersten patentgericht
geklagt und verloren, weil ich ein gebrauchsmuster eingereicht
habe, dass wie man mir schrieb, den natugesetzen widerspricht.

auf meinen einwand, dass doch schließlich nicht dass patentamt
die naturgesetze mache, belehrte man mich, dass dem schon so sei.

mfg

(frater) hans

antworten ►

Antwort: klagelied

(Unbekannt) schrieb am 22.07.2004 um 13:51:48:

hallo frater hans

wen hast du eigentlich noch NICHT verklagt?

die liste der von dir noch nicht verklagten ist sicher kürzer als die liste mit den
klagen.

antworten ►

Antwort: klagelied

(Unbekannt) schrieb am 22.07.2004 um 13:50:07:

hallo frater hans

wen hast du eigentlich noch NICHT verklagt?

die liste der von dir noch nicht verklagten ist sicher kürzer als die liste mit den klagen.

antworten ▶

Antwort: hi unbekannter

hans schrieb am 23.07.2004 um 22:50:22:

hi

dass du mal siehst, wie es in der realitaet zugeht.

wenn du weiter so naiv bleiben willst, dann lies nicht weiter.

1. mich verklagt ein konventioneller auf 1 million euro.
geh auf münchner merkur und gib meinen namen ins suchfeld ein.

2. der staatsschutz hat bei mir eine hausuchung wegen dem
ruhebeschleuniger veranstaltet.

3. kurz vorher war die steuerfahndung da. seltsam was.
übrigends, alles eingestellt. seltsam was.

4. du kämpfst auf der falschen seite, amigo !

mfg

hans

antworten ▶

<img
s

